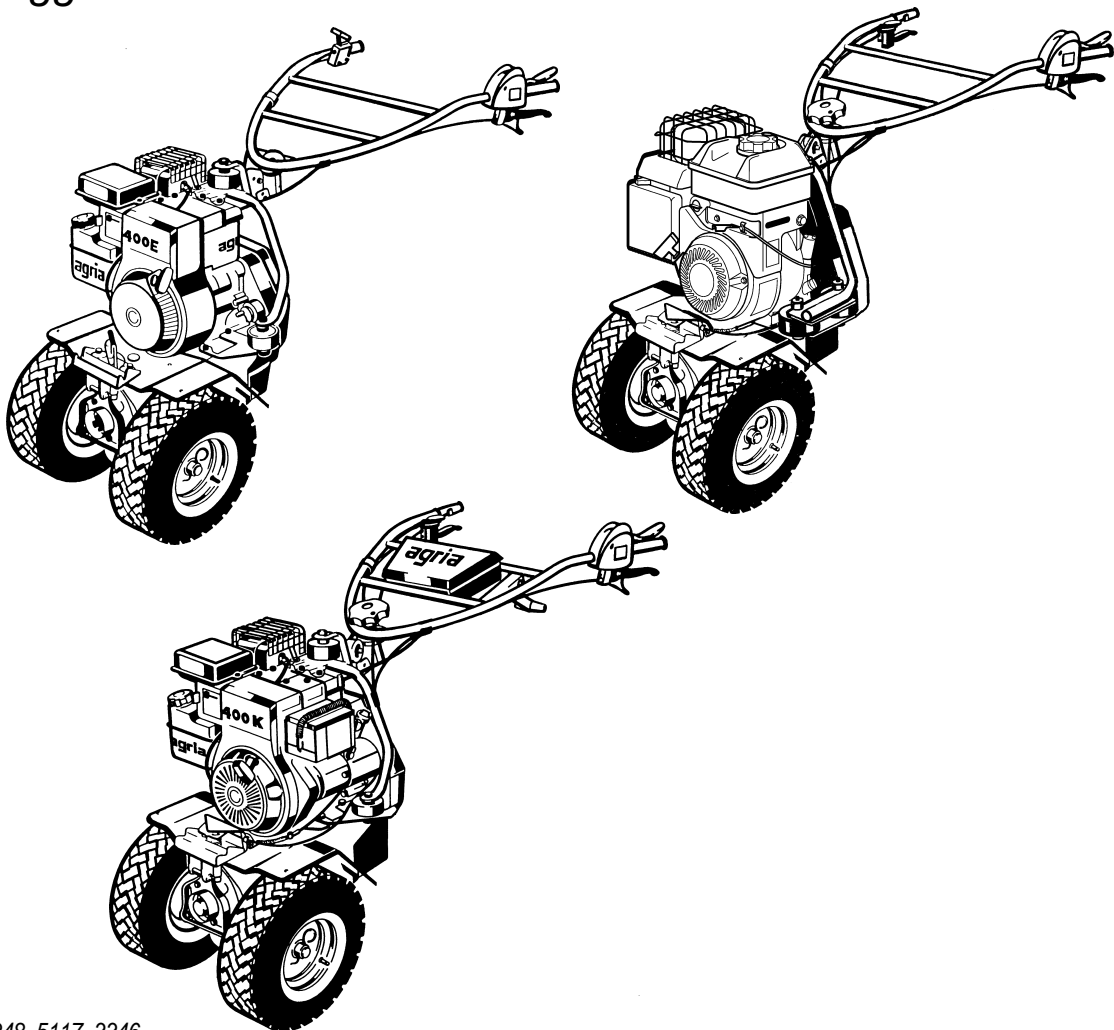


Original Betriebsanleitung

Kombigerät 400E und 400K

Briggs&Stratton Motor



3348, 5117, 3346



*Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen
und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!*



Bitte hier eintragen:

Maschinen-Art.Nr.:.....
Ident-/Maschinen-Nr.:
.....
Motor-Typ:.....
Motor-Nr.:.....
Kaufdatum:.....

Fabrikschild siehe Seite 3 Abb. A/9 bzw. Seite 7 Abb. C/9

Motor-Typ und Motor-Nr. siehe Seite 3 Abb. B/6 bzw. Seite 7 Abb. D/6

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.


Nur original agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- Betriebsanleitung
 - Kombigerät - Grundgerät
 - Lenker mit Griffschraube
 - Bordwerkzeugsatz
- bei Ausf. 400K zusätzlich:
- Starterbatterie mit Batteriesäure

Symbole

 Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle

 wichtige Information


 Kraftstoff

 Choke

 Motor

 Luftfilter

 Motoröl

 Motorölstand


 Getriebölstand

 Sichtkontrolle

 Mähantrieb

 Fahrantrieb

 vorwärts

 rückwärts

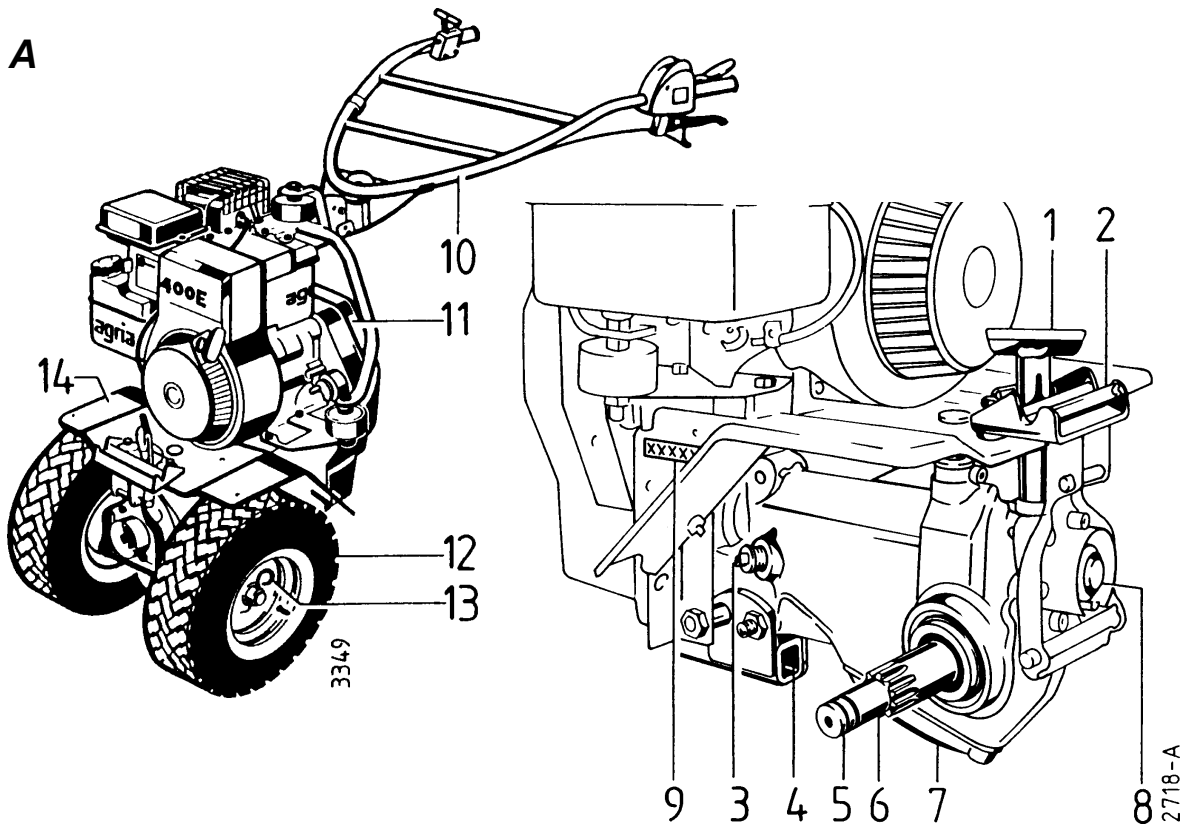
 geöffnet

 geschlossen

 Zapfwelle

→ **agria-Service** ← = wenden Sie sich bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt

Bezeichnungen der Teile Typ 400E **agria**



B

Ausführung
Briggs & Stratton 5 HP
135 202

Ausführung
Briggs & Stratton Power Built 190
110 412

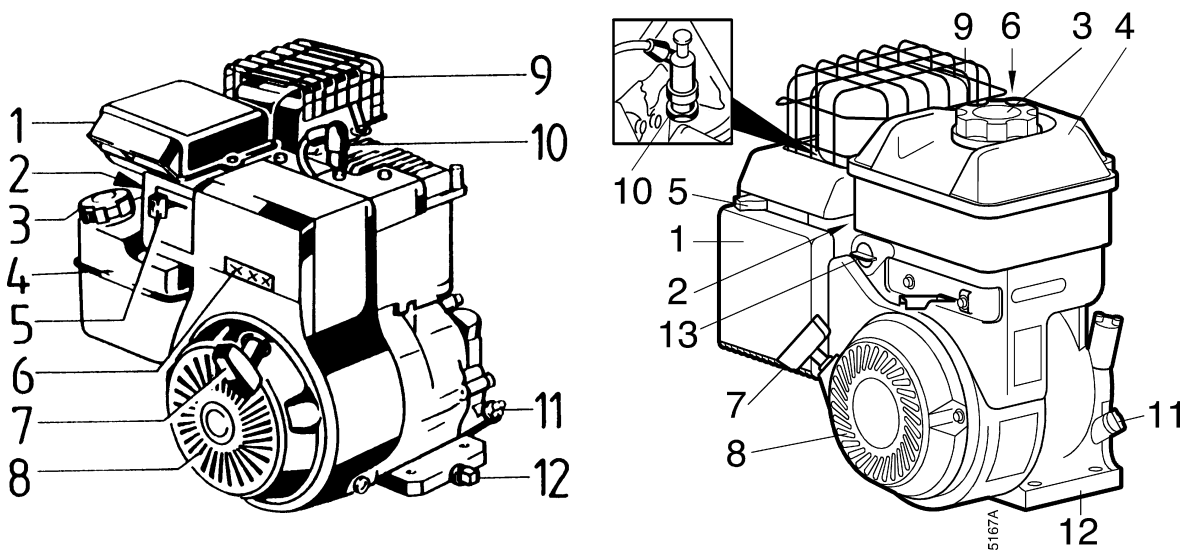



Bild A

- 1 Zapfwellenschalthebel
- 2 Aufnahme für Frontgeräte
- 3 Getriebeöl -Einfüll, -Kontrollschraube
- 4 Aufnahme für Heckgeräte
- 5 Ringnuten an der Radwelle
- 6 Radwelle
- 7 Getriebedeckel / Getriebeölablassöffnung
- 8 Zapfwelle / Zapfwellenschutzdeckel
- 9 Fabrikschild (Ident-/Maschinen-Nr.)
- 10 Lenker
- 11 Riemenschutz (Keilriemenkupplung)
- 12 Triebrad
- 13 Triebrad-Rastfeder
- 14 Schutzdach

Bild B

- 1 Luftfilter
- 2 Vergaser
- 3 Kraftstoffbehälterdeckel
- 4 Kraftstoffbehälter
- 5 Choke-Hebel
- 6 Motor-Typ-Nr.
- 7 Starter-Handgriff
- 8 Kühlluftsieb
- 9 Auspuff mit Berührungsschutz
- 10 Zündkerze / Zündkerzenstecker
- 11 Motoröl -Einfüllverschlusschraube -Kontrollöffnung
- 12 Motoröl-Ablassschraube
- 13 Kraftstoffhahn (nur Ausf. Power Built 190)

Lieferumfang	2	Abstellen des Motors	43
Bezeichnung der Teile 3,7,62,66		Arbeiten	44
		Gefahrenbereich	44
Auspack-, Montageanleitung ..	9	5. Wartung und Pflege	
Empfehlungen		Motor 400E / 400K.....	45 / 46
Schmierstoffe,		Luftfilter	47
Korrosionsschutzmittel	10	Kraftstoffanlage	47
Kraftstoff	10	Kühlluftsystem	48
Wartung und Instandsetzung	10	Zündkerze	48
		Regler	48
1. Sicherheitstechnische Hinweise	11-15	Auspuff	48
		Drehzahlbetätigung	49
2. Technische Angaben		Vergasereinstellung	49
Abmessungen 400E / 400K.....	16 / 18	Batterie (400K)	49
Kombigerät 400E / 400K	16 / 18	Maschine	50
Geräuschwert	16 / 18	Triebräder	50
Schwingbeschleunigungswert .	16 / 18	Sicherheitsschaltung	51
Motor, Ausf 400E / 400K	17 / 19	Kupplungsspiel	51- 52
Hangtauglichkeit	17 / 19	Allgemein	53
		Reinigung	53
		Einlagerung.....	54
3. Geräte- und Bedienelemente		6. Störungssuche und ihre Abhilfe	56 - 57
Motor	20	Elektr. Schaltplan	58
Drehzahlregulierhebel	21	Schmierplan	58
Sicherheitsschaltung	21	Lacke, Verschleißteile	59
Choke, Kraftstoffhahn	22	Kontroll- und	
Kupplung	22	Wartungsübersicht	64
Fahrantrieb.....	22 - 25	Konformitätserklärung	67
Triebräder	26 - 30		
Zapfwelle	31	 Ausklappseiten beachten!	
Abstellstütze	31	Abb. A und B (400E)	3
Lenkholm	32	Abb. C und D (400K)	7
Batterie	33	Abb. E und F (400E)	62
Anbaugeräte	34 - 37	Abb. G und H (400K)	66
Hacken, Häufeln	38 - 40		
4. Inbetriebnahme und Bedienung			
Erstinbetriebnahme	41		
Starten des Motors	42		

1

2

3

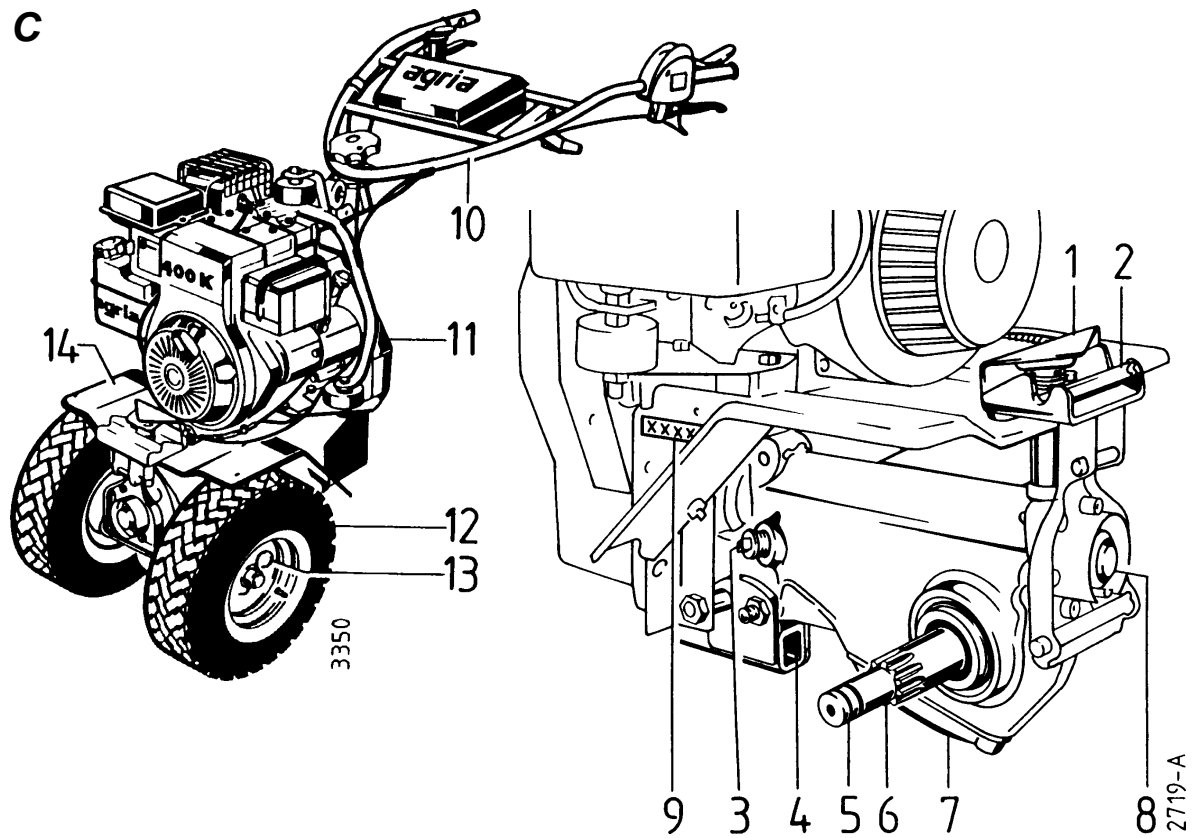
4

5

6

Bezeichnungen der Teile Typ 400K **agria**

C



D

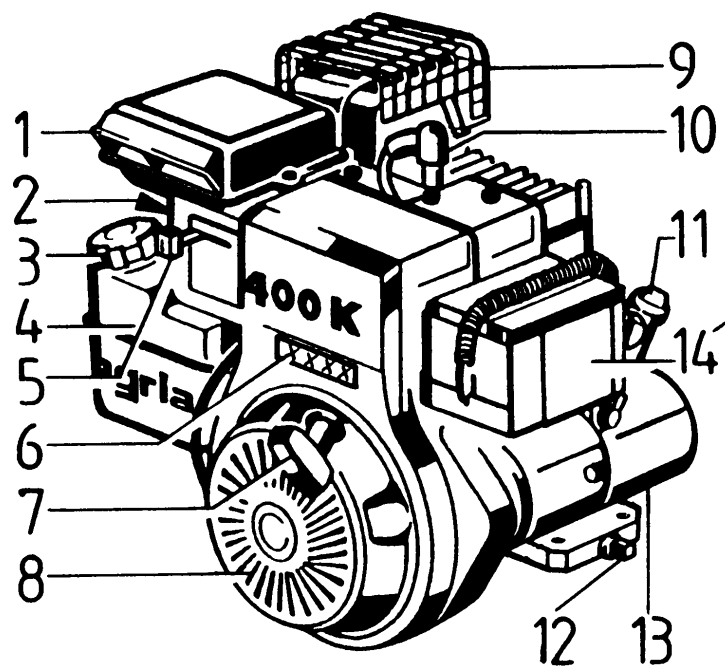
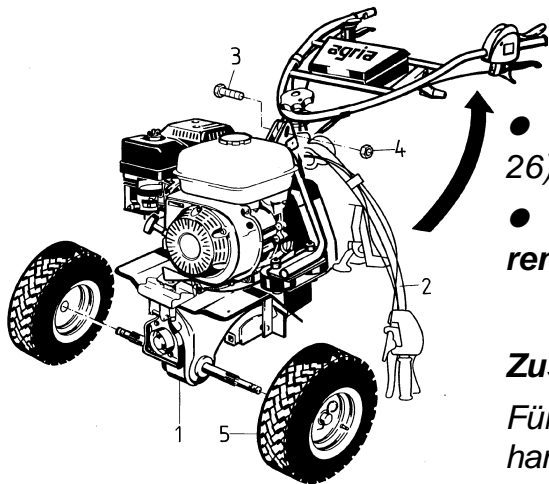
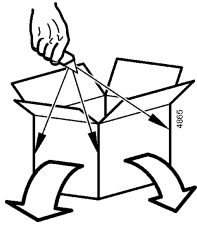


Bild C

- 1 Zapfwellenschalthebel
- 2 Aufnahme für Frontgeräte
- 3 Getriebeöl -Einfüll, -Kontrollschraube
- 4 Aufnahme für Heckgeräte
- 5 Ringnuten an der Radwelle
- 6 Radwelle
- 7 Getriebedeckel / Getriebeölablassöffnung
- 8 Zapfwelle / Zapfwellenschutzdeckel
- 9 Fabrikschild (Ident-/Maschinen-Nr.)
- 10 Lenker
- 11 Riemenschutz (Keilriemenkupplung)
- 12 Triebtrad
- 13 Triebtrad-Rastfeder
- 14 Schutzdach

Bild D

- 1 Luftfilter
- 2 Vergaser
- 3 Kraftstoffbehälterdeckel
- 4 Kraftstoffbehälter
- 5 Choke-Hebel
- 6 Motor-Typ-Nr.
- 7 Starter-Handgriff
- 8 Kühlluftsieb
- 9 Auspuff mit Berührungsschutz
- 10 Zündkerze / Zündkerzenstecker
- 11 Motoröl -Einfüllverschlusschraube -Messstab
- 12 Motoröl-Ablassschraube
- 13 Elektrostarter
- 14 Batterie



- Kartondeckel oben öffnen.
- Karton an den hinteren 2 Ecken aufschneiden und die Kartonwand nach unten klappen.
- Lenkerbefestigungsschraube (3+4) heraus-schrauben und abnehmen.
 - Lenkholm (2) nach oben schwenken und die Befestigungsschraube (3+4) montieren und festziehen.
- Triebräder anbauen (siehe Beschreibung Seite 26).
- **Maßnahmen für Erstinbetriebnahme durchfüh-ren** (siehe Beschreib. Seite 41).

Zusätzlich bei Ausf. Typ 400K:

Für die Batterie 12V 6Ah (Motorradbatterie) ist ein handelsübliches Ladegerät mit Gleichstrom 12V und max. 0,6 A Ladestrom zu verwenden.

- Die Batterie ist beige-packt und muss vor dem Einbau mit der mitgelieferten Batteriesäure gefüllt und voll aufgeladen werden.

● Die Batterie nach dem Auspacken mit der mitge-lieferten Batteriesäure nach bei der Batterie beige-fügten Gebrauchsanleitung füllen und verschließen. Beim Füllen sollte die Temperatur der Batterie und der Säure mindestens 10°C betragen.

● Batterie in den Batteriehalter (5) stellen und mit Zugfeder (6) festspannen (über Batterie und den Haken in das Loch "A" einhängen) und darauf ach-ten, dass sich der Schutzschlauch (7) im Bereich der Batteriepole befindet.

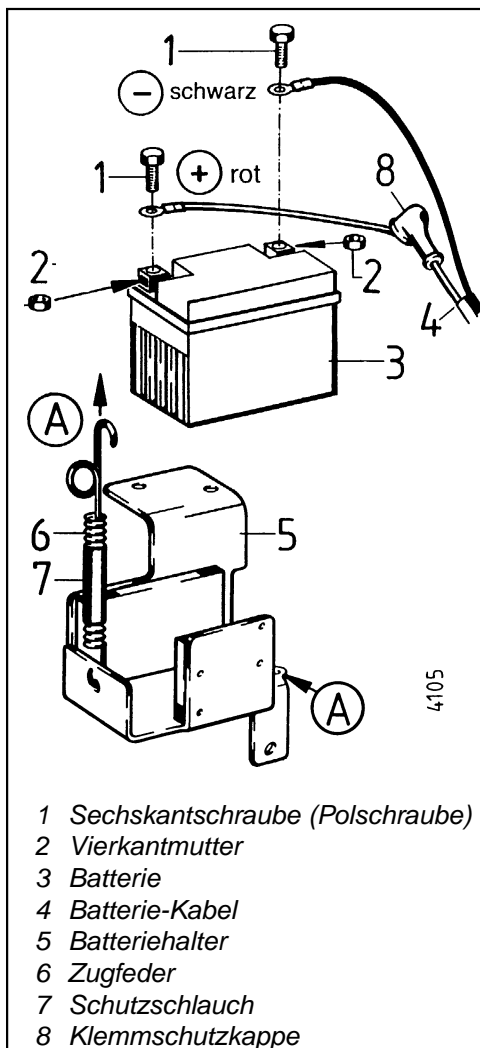
● Batterie-Kabel anklemmen; zuerst Pluspol (+) ro-tes Kabel, dann Minuspol (-) schwarzes Kabel an-klemmen - auf festen Sitz der Polschrauben achten.

- Beim Ausbau zuerst Pluspol (+), dann Minuspol (-) abklemmen.

- Batteriepole und Polschrauben mit säurefreiem Fett leicht einfetten.

- Klemmschutzkappe (8) über den Pluspol montie-ren.

i **Inbetriebnahme der Batterie sowie die Wartung und Pflege erfolgt nach der Gebrauchsanlei-tung des Batterie-Herstellers Seite 33.**



- 1 Sechskantschraube (Polschraube)
- 2 Vierkantmutter
- 3 Batterie
- 4 Batterie-Kabel
- 5 Batteriehalter
- 6 Zugfeder
- 7 Schutzschlauch
- 8 Klemmschutzkappe

Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen). Kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Kraftstoff:

Dieser Motor läuft einwandfrei mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin** sowie **verbleitem Superbenzin**.

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände in Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen (siehe "Motor konservieren").

Wartung und Instandsetzung:

Ihre agria-Fachwerkstatt hat geschulte Mechaniker, die eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Kenntnisse von Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nicht mit einem harten Gegenstand oder Metallwerkzeug gegen das Schwungrad klopfen, es könnte Risse bekommen und während des Betriebes zersplittern und Verletzungen oder Schäden verursachen. Zum Abziehen des Schwungrades nur geeignetes Werkzeug verwenden.

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Kombigerät ist eine handgeführte selbstfahrende einachsige Arbeitsmaschine, die verschiedene vom Hersteller freigegebene Anbaugeräte antreibt und/oder ziehen kann. Einsatz z.B. Bodenbearbeitung, Gras- und Wiesenmähen, Winterdienst und Kehren (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Beim Einsatz des Kombigerätes auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden, z.B. Rückstrahler, Beleuchtung.

Das Kombigerät ist nicht vorgesehen für den Einsatz mit Anhänger auf öffentlichen Straßen oder als Zugmaschine ohne Anbaugerät.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Kombigerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme der Vielzweckmaschine auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Das Kombigerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen das Kombigerät nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden. Festes Schuhwerk tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen -Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

1

1

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritter im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt in Gefahrenbereich des Kombigerätes ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxid, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor das Kombigerät und Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Kombigerät, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern!

Bei Beschädigung der Vielzweckmaschine oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung des Kombigerätes sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Kombigerät von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten!

Arbeitsende

Kombigerät niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Kombigerätes den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Kombigerät gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teile davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Kombigerät und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Kombigerät mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Hackeinrichtung

Die Schutzdächer sind für die Arbeitstiefe zum Hacken so einzustellen, dass nur die in das Erdreich eindringende Teile der Hackwerkzeuge nicht abgedeckt sind.

Beim Hacken ist auf korrekte Einstellung des Hacksporns zu achten.

Mäheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Mähbalken ein erhebliches Verletzungsrisiko! Deshalb sind die Messerschutzleisten nur zum Mähen abzunehmen und nach Beendigung der Mäharbeit sofort wieder anzubringen.

Zum Transport und Aufbewahren unbedingt die Messerschutzleisten aufstecken und bei den Fingerbalken zusätzlich die Spannfedern einhaken.

Den abmontierten Mähbalken nicht ohne Schutzleisten transportieren.

Bevor der Mähbalken an- und abgebaut wird, unbedingt alle Schneiden durch die Schutzleiste sichern.

Zum Wechseln des Mähmessers, sowie Lösen und Befestigen des Messermitnehmers darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten weggeführt.

Zum Schleifen der Mähmesser sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung

1 Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen (nur bei Benzinmotoren).

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Anhängervorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr das Kombigerät und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original agria-Ersatzteile verwenden. Bei anderen handelsüblichen Ersatzteilen müssen diese qualitativ gleichwertig sein und den von der Firma agria festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung des Kombigerätes in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Vielzweckmaschine auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffrohre sofort erneuern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie die Vielzweckmaschine von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort mit gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen (Starthilfe usw.) vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegene Stelle vollständig entleeren, oder ggf. zum Sondermüll geben.

Vorsicht bei Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Vielzweckmaschine sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Bei elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspol) abzuklemmen (falls vorhanden!).

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspol! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen-Explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

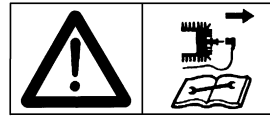
Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - ätzend!

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

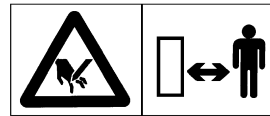
Pluspol immer mit vorgesehener Abdeckung oder Klemmschutzkappe versehen.

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

Beschreibung der Warnzeichen



Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Kerzenstecker abziehen



Beilaufendem Motorausreichenden Abstand vom Bereich der Hack- bzw. Schneidwerkzeuge halten!



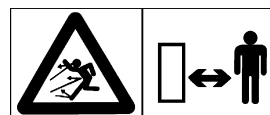
Nicht ohne Schutzeinrichtung arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen!



Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Mähmesser halten!



Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind!



Bei laufendem Motor Abstand halten!



Anbaugerät nur mit Geschwindigkeitsstufe "I" antreiben!

Beschreibung der Gebotszeichen



Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.



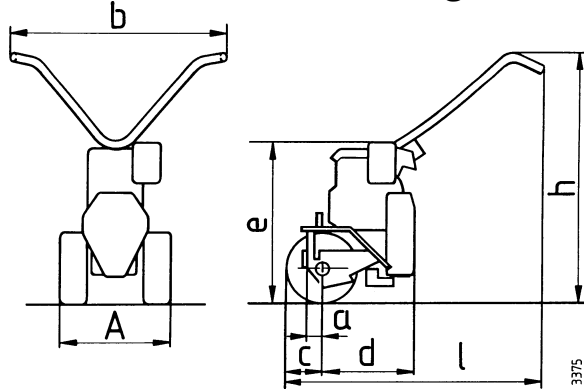
Schutzhandschuhe benutzen.



Festes Schuhwerk tragen.

Kombigerät 400E

Maschinen-Abmessungen:



a	100 mm
b	630 mm
c	160 mm
d	380 mm
e	700 mm
h	860-1080 mm
l	1200 mm
A	(13x5.00 - 6) 525 mm
A	(3.50 - 6) 440 mm
A (Zwillingsber. 3.50 - 6)	857 mm
A	(4.00 - 8) 640 mm
A . Hackwerkzeuge	450 - 650 mm

Bereifung:(Zubehörartikel)

..... 13x5.00-6 (Rasenprofil)

..... 3.50 - 6 und 4.00 - 8 (Ackerprofil)

Reifenluftdruck: 1,0 bar

Kupplung:

Keilriemenkupplungen mit Spannrollen
zwischen Motor und Getriebe
Reibkupplung für Rückwärtsgang

Nur original agria-Keilriemen verwenden! (siehe Verschleißteile Seite 59)

Getriebe: Schneckengetriebe mit
..... Radantrieb-Freilaufschaltung
. Freilaufschaltung an den Triebrädern
..... Getriebeöl SAE 90-API GL5
..... Einfüllmenge ca. 0,5 Ltr.

Geschwindigkeitsstufen:

2 Vorwärts durch Keilriemenumlegung
1 Rückwärts durch Reibrad
..... siehe Tabelle unten

Lenkholm:

schwingungsgedämpft, höhenverstellbar,
werkzeuglos seitenerstellbar

Gewicht: ca. 44 kg

Geräuschwert:

nach DIN EN 709 und DIN EN 1553

Emissions-Schalldruckpegel 83 dB (A)
(am Ohr der Bedienperson)

Schwingbeschleunigungswert:

am Lenkerhandgriff $a_{hw} = <2,5 \text{ m/s}^2$
nach DIN EN 709 und DIN EN 1033

bei 85 % der Motornenddrehzahl mit eingeschaltetem Werkzeug

Geschw.- Stufe	Drehzahlen [min^{-1}]			Fahrgeschwindigkeiten [km/h]		
	i_{Ges}	Radw. n_{TR}	Zapfw. n_{ZW}	bei Bereifung:		
				13x5.00-6	3.50-6	4.00-8
I	67,5	55	1650	3,2	3,6	4,4
II	42,7	110	3310	6,7	7,3	8,9
R	61,7	58	1740	3,4	3,8	4,7

2. Technische Angaben Typ 400E **agria**

Motor (auf Ausführung achten)

Motorenfabrikat: Briggs & Stratton
..... 5 HP

Typ: 135 202 - 0271

Bauart:

Gebläse-luftgekühlter Einzylinder-
Viertakt-Motor (Benzin)

Hubraum: 205 ccm

Leistung: 3,2 kW bei 3600 min⁻¹

Drehmoment max.

..... 10,0 Nm bei 3000 min⁻¹

Zündkerze: Champion RJ 19 LM
Elektrodenabstand: 0,75 mm

Zündung:

Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos
..... Zündzeitpunkt fest eingestellt
..... funkfermentstört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor):

Einlass 0,13 - 0,18 mm

Auslass 0,23 - 0,28 mm

Startereinrichtung: Reversierstarter

Inhalt des

Kraftstoffbehälters: 3 Ltr.

Kraftstoff: handelsübliches Benzin,
Oktanzahl mind. 85 ROZ;
siehe Kraftstoffempfehlung

Luftfilter: Trocken-Filterelement
mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: Steigstrom

Nadelventilschraube:

Grundeinstellung ca. 1 1/2 Umdr. offen

Nenn Drehzahl: 3600 min⁻¹

Obere Leerlastdrehzahl: . 3800 min⁻¹

Leerlaufdrehzahl: 1750 min⁻¹

Motoröl: Einfüllmenge ca. 0,6 Ltr.
..... Mehrbereichsöl SAE 10 W-40
Güteklasse-SC, SF oder höher

Motorenfabrikat: Briggs & Stratton
..... Power Built 190

Typ: 110 412-0173

Bauart:

Gebläse-luftgekühlter Einzylinder-
Viertakt-OHV-Motor (Benzin)

Hubraum: 190 ccm

Leistung: 4,0 kW bei 3600 min⁻¹

Drehmoment max.

..... 11,2 Nm bei 2600 min⁻¹

Zündkerze: Champion QC12YC
Elektrodenabstand: 0,75 mm

Zündung:

Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos
..... Zündzeitpunkt fest eingestellt
..... funkfermentstört nach VDE 0879

Startereinrichtung: Reversierstarter

Inhalt des

Kraftstoffbehälters: 2,8 Ltr.

Kraftstoff: handelsübliches Benzin,
Oktanzahl mind. 85 ROZ;
siehe Kraftstoffempfehlung

Luftfilter: Trocken-Filterelement

Obere Leerlastdrehzahl: . 3800 min⁻¹

Leerlaufdrehzahl: 1750 min⁻¹

Motoröl: Einfüllmenge ca. 0,6 Ltr.
..... Mehrbereichsöl SAE 10 W-40
Güteklasse-SC, SF oder höher

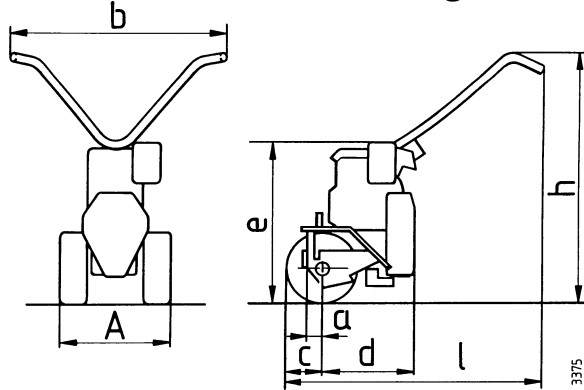
Hangtauglichkeit:

Solange die Bedienungsperson an
Schräglagen noch gehen und den
Motormäher normal führen kann, arbei-
tet der Motor (bei Motor-Ölstand "max."
= obere Füllstandsmarke) zufriedenstel-
lend.



Kombigerät 400K

Maschinen-Abmessungen:



a	100 mm
b	630 mm
c	160 mm
d	380 mm
e	700 mm
h	860-1080 mm
l	1200 mm
A	(13x5.00 - 6) 525 mm
A	(3.50 - 6) 440 mm
A (Zwillingsber. 3.50 - 6)	857 mm
A	(4.00 - 8) 640 mm
A . Hackwerkzeuge	450 - 650 mm

Bereifung: (Zubehörartikel)

..... 13x5.00-6 (Rasenprofil)

..... 3.50 - 6 und 4.00 - 8 (Ackerprofil)

Reifenluftdruck: 1,0 bar

Kupplung:

Keilriemenkupplungen mit Spannrollen
zwischen Motor und Getriebe
Reibkupplung für Rückwärtsgang

Nur original agria-Keilriemen

verwenden! (siehe Verschleißteile Seite 59)

Getriebe:

..... Schneckengetriebe mit

..... Radantrieb-Freilaufschaltung

..... Freilaufschaltung an den Triebrädern

..... Getriebeöl SAE 90-API GL5

..... Einfüllmenge ca. 0,5 Ltr.

Geschwindigkeitsstufen:

3 Vorwärts durch Keilriemenumlegung

1 Rückwärts durch Reibrad

..... siehe Tabelle unten

Lenkholm:

schwingungsgedämpft, höhenverstellbar,
werkzeuglos seitenverstellbar

Gewicht: ca. 50 kg

Geräuschwert:

nach DIN EN 709 und DIN EN 1553

Emissions-Schalldruckpegel 83 dB (A)

(am Ohr der Bedienperson)

Schwingbeschleunigungswert:

am Lenkerhandgriff $a_{hw} = <2,5 \text{ m/s}^2$

nach DIN EN 709 und DIN EN 1033

bei 85 % der Motornenn Drehzahl mit eingeschaltetem Werkzeug

Geschw.- Stufe	Drehzahlen [min^{-1}]			Fahrgeschwindigkeiten [km/h] bei Bereifung:		
	i_{Ges}	Radw. n_{TR}	Zapfw. n_{ZW}	13x5.00-6	3.50-6	4.00-8
I	67,5	55	1650	3,2	3,6	4,4
II	42,7	85	2550	5,0	5,6	6,9
III	28,1	125	3750	7,3	8,3	10,1
R	61,7	58	1740	3,4	3,8	4,7

2. Technische Angaben **Typ 400K** **agria**

Motor

Motorenfabrikat: Briggs & Stratton

Typ: 133 237 - 0136

Bauart:

Gebläse-Luftgekühlter Einzylinder-Viertakt-Motor (Benzin)

Bohrung: 65 mm

Hub: 62 mm

Hubraum: 205 ccm

Leistung: 3,2 kW bei 3600 min⁻¹

Drehmoment max.

..... 10,0 Nm bei 3000 min⁻¹

Zündkerze: Champion RJ 19 LM
Elektrodenabstand: 0,75 mm

Zündung:

Elektronik-Magnetzündung . kontaktlos
..... Zündzeitpunkt fest eingestellt
..... funkfermentstört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor):

Einlass 0,13 - 0,18 mm

Auslass 0,23 - 0,28 mm

Starteinrichtung:

..... elektrischer Starter 12V

..... Reversierstarter (Handstarter)

Inhalt des

Kraftstoffbehälters: 3 Ltr.

Kraftstoff: handelsübliches Benzin,
Oktanzahl mind. 85 ROZ;
siehe Kraftstoffempfehlung

Luftfilter: Trocken-Filterelement
..... mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: Steigstrom

Nadelventilschraube:

Grundeinstellung ca. 1 1/2 Umdr. offen

Nenn Drehzahl: 3600 min⁻¹

Obere Leerlastdrehzahl: . 3800 min⁻¹

Leerlaufdrehzahl: 1750 min⁻¹

Generator: 12V - 1,2A

Batterie: Starterbatterie 12V 6Ah

Motoröl: Einfüllmenge ca. 0,6 Ltr.

..... Mehrbereichsöl SAE 10 W-40
Güteklasse-SC, SF oder höher

Hangtauglichkeit:

Solange die Bedienungsperson an Schräglagen noch gehen und den Motormäher normal führen kann, arbeitet der Motor (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllstandsmarke) zufriedenstellend.

2

Das agria-Kombigerät Typ 400 ist ein Grund-Motorgerät und wird immer mit einem Anbaugerät eingesetzt. Dadurch eignet er sich für den Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, im Gartenbau und Anlagenpflege sowie für Kehren und im Winterdienst.

Als Anbaugeräte stehen zur Verfügung:

- Hack- und Häufleinrichtung
- Mäheinrichtungen
- Rase- und Flächenpflegegeräte
- Pflüge
- Kehrgeräte
- Splitt- und Salzstreuer
- Schneeräumer und -Fräse
- Transportmulde

3

Motor

Der Viertakt-Benzin-Motor ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlungen Seite 10) zu betreiben. Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.

i **Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.**

Kühlung

Die **Kühlung** erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse.

Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist.

Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei und rund weiterlaufen.

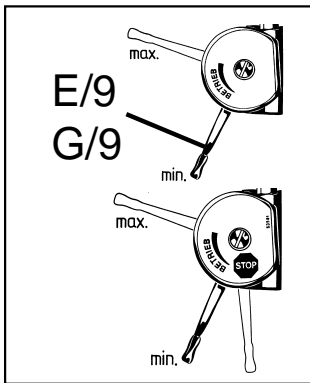
Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.

Zündanlage

Der Motor ist mit einer wartungsfreien, kontaktlosen, elektronischen Zündanlage ausgerüstet.

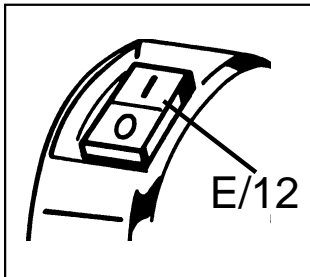
Wir empfehlen, notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.



Drehzahl-Regulierhebel

Mit dem Drehzahlregulierhebel (E/9 bzw. G/9) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.

Bei Ausf. Motor 5 HP kann außer der stufenlosen Drehzahlregulierung der Motor-Aus-Schalter betätigt werden.



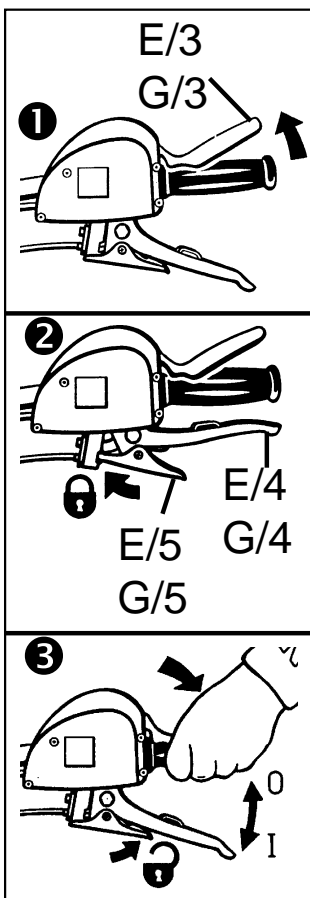
Motor-Aus-Schalter

Die Ausf. mit Power Built-Motor ist mit einem elektrischen Motor-Aus-Schalter (E/12) ausgerüstet, der bei Betätigung des Schalters die Zündanlage ausschaltet (Motor wird abgestellt).

"I" = Betriebsstellung

"0" = Motor-Aus-Stellung

i Der Motor-Aus-Schalter dient auch als **Not-Aus-Schalter**, der bei Gefahrensituationen, die ein schnelles Ausschalten erfordern, in Stellung "0" zu bringen ist!



Sicherheitsschaltung

Das Kombigerät ist mit einer Sicherheitsschaltung ausgerüstet.

1 Stopstellung: Beim Loslassen des Hebels (E/3 bzw. G/3) wird die Zündanlage ausgeschaltet (Motor wird abgestellt).

- Vorsicht! Motor läuft durch die Schwungmasse nach.

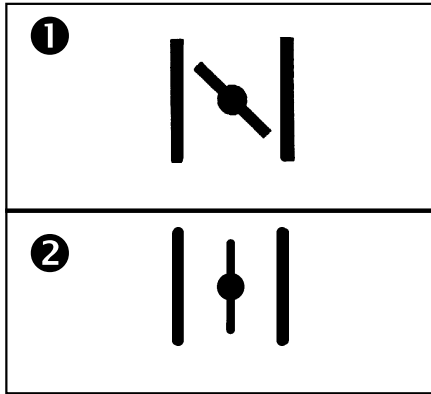
2 Startstellung: Zum Starten und für eine Arbeitspause den Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) ziehen und mit Sperrklinke (E/5 bzw. G/5) arretieren.

3 Betriebsstellung: Zum Betrieb des Kombigerätes den Sicherheitsschalthebel (E/3 bzw. G/3) niederdrücken.

! **Sicherheitsschalthebel nicht festbinden.**

i Der Sicherheitsschalter dient auch als **Not-Aus-Schalter**.

Der Sicherheitsschalter ist bei Gefahrensituationen, die ein schnelles Ausschalten erfordern, loszulassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!

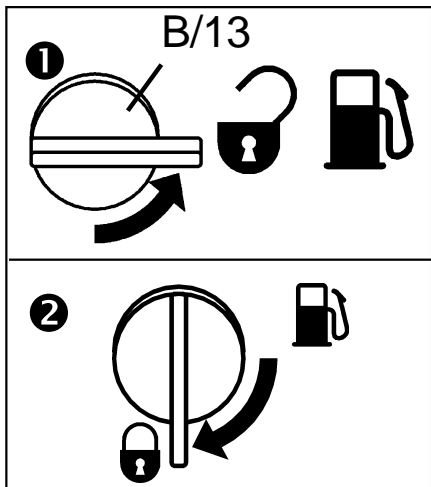


Choke

Der Choke-Hebel (B/5, D/5) befindet sich am Vergaser.

- ❶ Für den Kaltstart muss der Choke geschlossen werden.
- ❷ Für den Warm-Start muss der Choke geöffnet sein (Betriebsstellung).

3

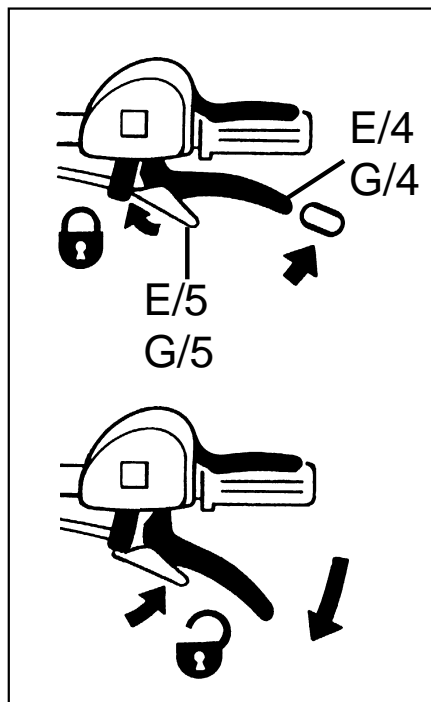


Kraftstoffhahn

Nur Ausf. Power Built-Motor:

Der Kraftstoffhahn (B/13) befindet sich am Vergaser.

- ❶ Kraftstoffhahn - AUF
- ❷ Kraftstoffhahn - ZU



Kupplung

Eingebaut ist eine Keilriemenkupplung mit integrierter Rückwärtsschaltung.

Die Betätigung erfolgt durch den Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4).

Bei gezogenem Kupplungshandhebel - bis zum Einrasten der Sperrklinke - ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt den Mäher nicht mehr an.

Der Kupplungshandhebel kann im ausgekuppelten Zustand mit der Sperrklinke (E/5 bzw. G/5) arretiert werden.

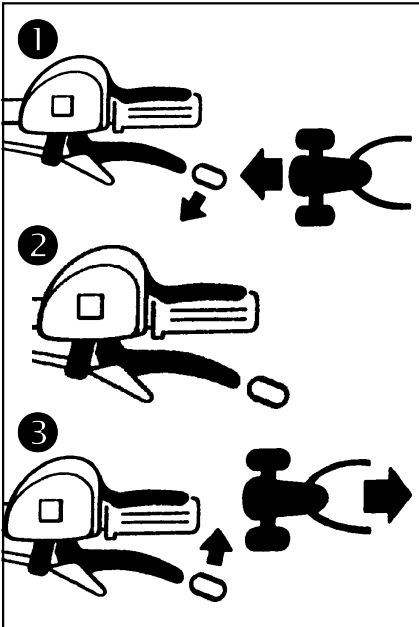
Um während der Arbeit ein Rutschen der Kupplung zu vermeiden, ist am Handhebel ein Spiel eingestellt (siehe Wartung und Pflege).

Nach der ersten Betriebsstunde muss das Kupplungsspiel überprüft und ggf. nachgestellt werden (siehe Wartung und Pflege).

Fahrtrieb

Vorwärts - Rückwärts

Das Kombigerät ist mit einer in der Kupplung integrierten Vorwärts-Rückwärtsschaltung ausgerüstet, diese wird mit dem Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) geschaltet.



① Fahrtrieb vorwärts:

Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) nach unten betätigt - Sperrklinke ausgerastet.

② Fahrtrieb Leerlauf:

Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) ca. halb angezogen und Sperrklinke (E/5 bzw. G/5) eingerastet.

③ Fahrtrieb rückwärts:

Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) ganz nach oben gezogen.

Mit der Sperrklinke ((E/5 bzw. G/5)) kann der Kupplungshebel in Leerlauf-Position ("0") arretiert werden.

An Böschungen immer nur hangseitig wenden.

3

i Hinweis: Maschine immer nur mit angezogenem Kupplungshandhebel ("0" - Sperrklinke eingerastet) abstellen, da ansonsten Kupplungsschwierigkeiten infolge der Verformung des Keilriemens auftreten können.

Geschwindigkeitsstufen

Die Umstellung auf die gewünschte Geschwindigkeitsstufe erfolgt durch das Umliegen des Antriebkeilriemens (F/12 bzw. H/12) - siehe Ausklappseite 62 bzw. 66.

⚠ Vor dem Umliegen des Antrieb-Keilriemens, den Motor abzustellen und den Zündkerzenstecker abziehen!

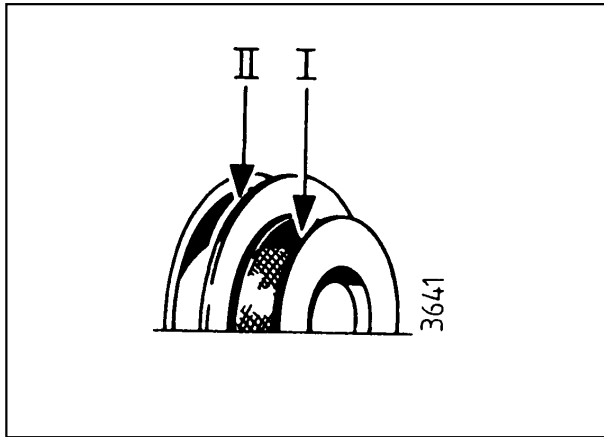
- Mutter (F/10 bzw. H/10) der Riemenschutzhaube (F/8 bzw. H/8) lösen und Riemenschutzhaube und Riemenführungsplatte (F/7 bzw. H/7) abnehmen.
- Kupplungshandhebel (F/4 bzw. H/4) auf Leerlauf-Stellung einrasten, damit die Spannrolle (F/1 bzw. H/1) nicht gegen den Keilriemen drückt.
- Keilriemen (F/12 bzw. H/12) auf die gewünschte Stufe umlegen (nur von Hand umlegen, keinen spitzen und scharfen Gegenstand benutzen, da der Keilriemen dadurch zerstört wird).
- Riemenführungsplatte (F/7 bzw. H/7) wieder aufstecken und Riemenschutzhaube mit den Löchern (F/5 bzw. H/5) in die Zapfen (F/4 bzw. H/4) aufstecken und zuklappen.
- Mutter (F/10 bzw. H/10) mit Federscheibe (F/9 bzw. H/9) montieren und festziehen.



Zapfwellenangetriebene Anbau-Geräte nur mit Geschwindigkeitsstufe "I" antreiben!

Ausf. Typ 400E

Abb.-Beispiel: Keilriemen in Stellung Geschwindigkeitsstufe I aufgelegt.

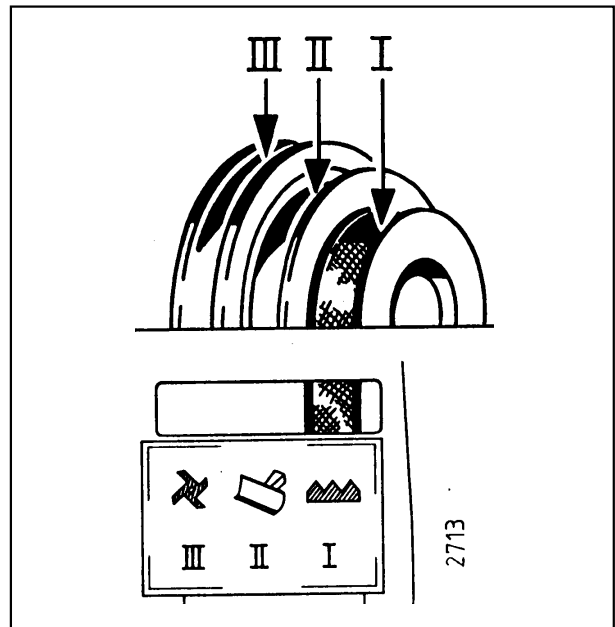


Empfohlene Geschwindigkeitsstufen Ausf. Typ 400E

I : Zapfwellen- angetriebene Geräte	Schneefräsen, Mähen, Kehren Streuen, Häckseln, Spritzen, Pflügen
II : Flächenpflege ohne Zapfwelle	Schneeräumen, Transportieren

Ausf. Typ 400K

Abb.-Beispiel: Keilriemen in Stellung Geschwindigkeitsstufe I aufgelegt.



An der Riemenschutzhaube ist an der linken Seite ein Sichtfenster angebracht, wodurch die Lage des Antriebkeilriemens sichtbar ist und somit die aufgelegte Geschwindigkeitsstufe am Schaltbild abgelesen werden kann.

Empfohlene Geschwindigkeitsstufen Ausf. Typ 400K

I : Zapfwellen- angetriebene Geräte	Schneefräsen, Mähen, Kehren Streuen, Häckseln, Spritzen, Pflügen
II : Flächenpflege ohne Zapfwelle	Schneeräumen, Transportieren
III : rotierende Boden- bearbeitung	Hacken, Häufeln

Radantrieb

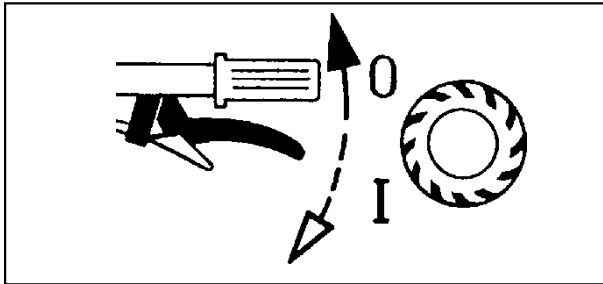
Das Kombigerät ist zusätzlich zur Tribräder-Schaltung ausgestattet mit einem aus- und einschaltbaren Radantrieb, der mittels einer Schaltmuffe im Getriebe erfolgt und vom Lenker aus bedient wird.

Radantrieb eingeschaltet:

Radschalt-Handhebel (E/11 bzw. G/11) nach unten betätigt - Sperrklinke ausgerastet.

Radantrieb ausgeschaltet:

Radschalt-Handhebel (E/11 bzw. G/11) nach oben gezogen und Sperrklinke eingerastet.



Bei laufendem Motor den Radantrieb wie folgt schalten:

- Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) anziehen bis Mittelstellung (LEERLAUF) und festhalten.
- Sperrklinke (E/10 bzw. G/10) ausrasten.
- Radantrieb-Handhebel (E/11 bzw. G/11) nach unten führen.
- Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) langsam loslassen bei gleichzeitigem Gas geben.

Sollte sich der Radantrieb nicht schalten lassen, dann kurz ein- und auskuppeln - darauf kann geschaltet werden.

3

Triebräder

⚠ An- und Abbau der Triebräder nur bei abgestelltem Motor vornehmen!

Die Triebräder sind mit einer Rastfeder (1) ausgestattet und somit werkzeuglos montierbar und verstellbar.

Die Rastfedern greifen in eine Ringnute auf der Radwelle ein und halten dadurch das Triebrad.

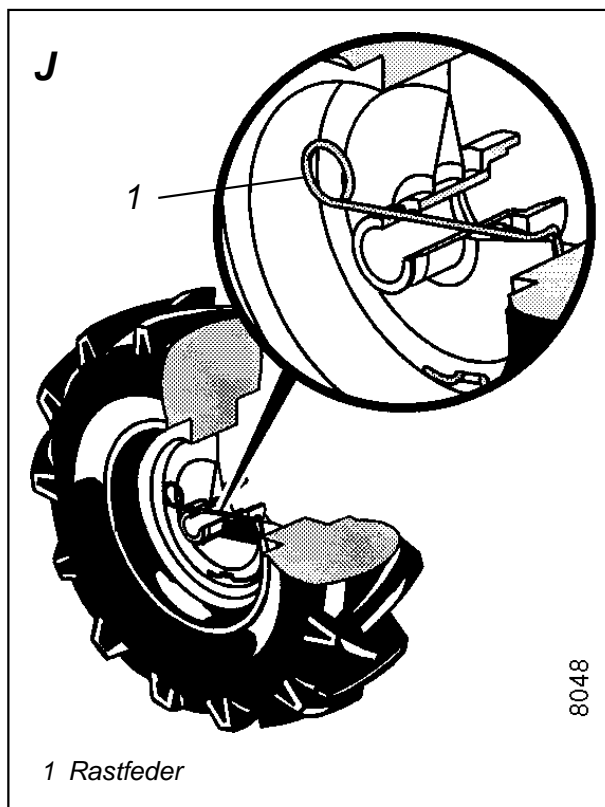
Die Radwelle hat beidseitig 2 Ringnuten. In der äußeren Ringnute dreht das Triebrad auf der Radwelle im Leerlauf. In der inneren Ringnute greift das Triebrad in eine Verzahnung ein und ist somit mit der Radwelle auf Mitnahme (Antrieb) verbunden.

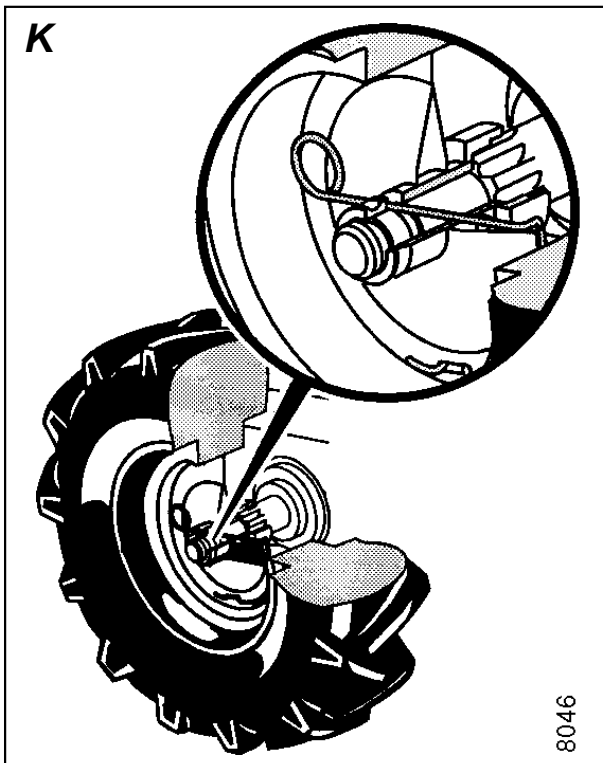
Triebräder montieren

i Triebräder mit Ackerprofil mit den Profilsitzen in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung.

- Rastfeder (1) anheben und auf "Montagestellung" (Abb. J) (vordere Ringnute auf der Nabe) ablegen.
- Triebräder mit der Rastfederseite nach außen zeigend auf die Radwelle stecken.
- Rastfeder wieder in Raststellung (Abb. K bzw. L) bringen und in eine Ringnute auf der Radwelle einrasten.
- Beidseitig die Radwellenenden (kleiner Wellen-Durchmesser) mit Bio-Schmierfett einstreichen.

Das Demontieren der Triebräder erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

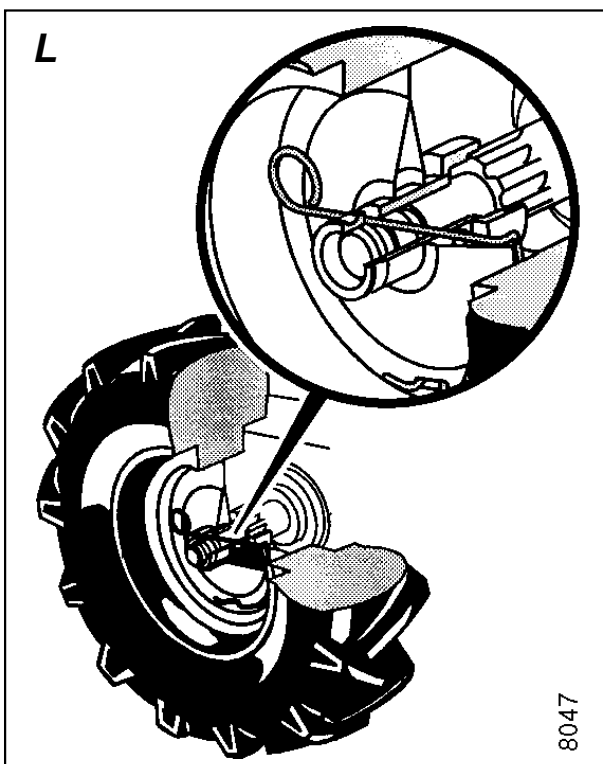




Triebräder-Schaltstellungen

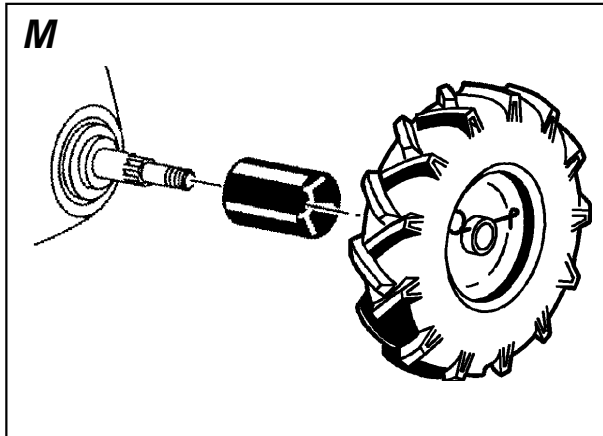
- **Antrieb starr:** beide Triebräder ganz nach innen schieben und die Rastfedern in die inneren Ringnuten einrasten (Abb. K). Falls die Rastfedern nicht zum Einrasten kommen, die Triebräder ein wenig drehen und das Triebtrieb axial nach innen drücken bis die Kuppelverzahnung spürbar eingreift.

3



- **Leerlauf:** beide Triebräder nach außen schieben und die Rastfedern in die äußere Ringnute einrasten (Abb. L).

- **Antrieb mit differentialartiger Wirkung:** ein Triebtrieb in die innere Ringnute einrasten (Abb. K), zweites Triebtrieb in die äußere Ringnute einrasten (Abb. L) - Leerlauf.



Wickelschutz

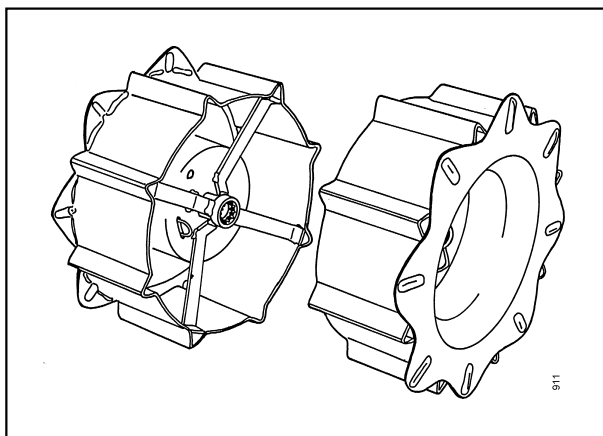
Zum Artikel Mäheinrichtung werden Wickelschutzrohre ausgeliefert, diese sind auf die Radwelle beidseitig zwischen Getriebegehäuse und Triebrad aufzustecken (Abb. M).

Diese verhindern zumeist das Graswickeln auf der Radwelle. Aufgewickeltes Gras durch einfaches werkzeugloses Demontieren der Triebräder und der Wickelschutzrohre beseitigen.

3

Zwillings-Triebräder:

- Vorhandene Einfachtriebräder abnehmen.
- Zwillings-Triebräder auf die Radwelle montieren (wie unter "Triebräder montieren" beschrieben).
- Spezial-Wickelschutzrohre auf die Radwelle der Zwillings-Triebräder aufstecken - auf die Aussparung für die Ventile achten!
- Einfachtriebräder auf die Radwellenzapfen der Zwillings-Triebräder montieren.



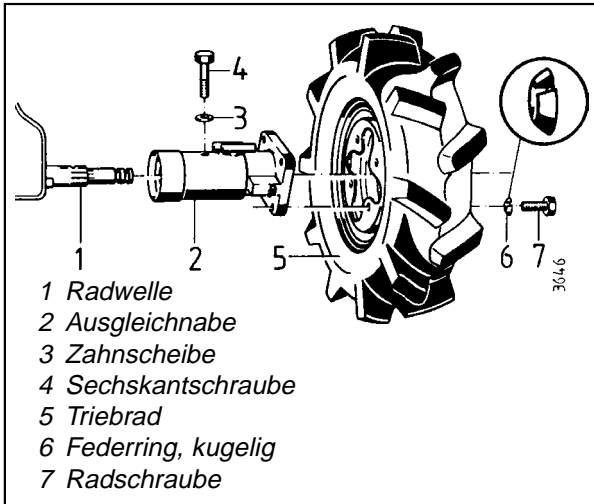
Gitter-Triebräder

- Vorhandene Triebräder abnehmen.
- Gitter-Triebräder auf die Radwelle montieren (wie unter "Triebräder montieren" beschrieben).



Auch bei den Zwillings- und Gitter-Triebrädern sind die Schaltungen:

- Antrieb starr
- Leerlauf
- Antrieb differentialartige Wirkung vornehmbar.



Triebräder 4.00-8 Grobstollen mit Ausgleichnaben

Die Ausgleichnaben ermöglichen durch den differentialartigen Ausgleich ein leichteres Lenken und Wenden

Verwendungszweck: Pflügen
Mähen

Anbau

Ausgleichnaben (2) auf die Radwelle (1) stecken

- Die Sechskantschrauben (4) mit den Zahnscheiben (3) in die Querbohrungen (Nabenrohr-Radwelle) einführen und festziehen (Anzugsmoment 80 Nm)

- Triebräder mit den Radschrauben (7) und den kugeligen Federringen (6) an die Ausgleichnaben montieren (Radschrauben Anzugsmoment 80 Nm)

Die Triebräder mit der Profilschulter in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung.

Abbau

Erfolgt im umgekehrten Sinn.

Ausgleichnaben

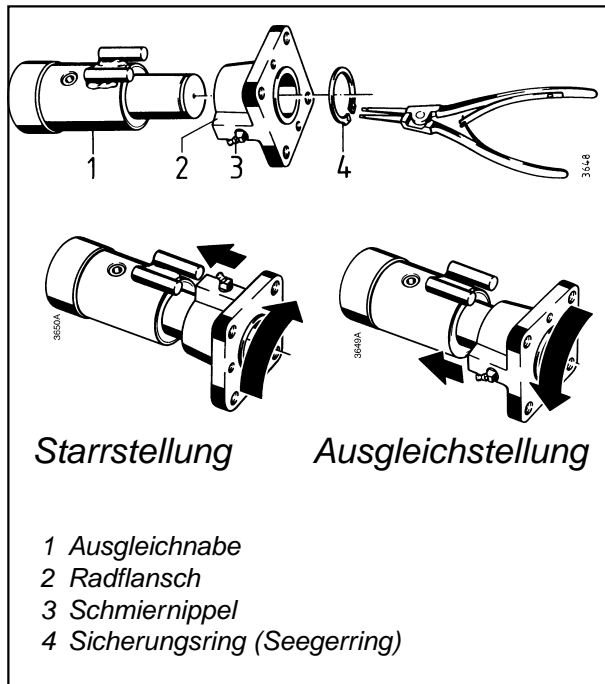
Die Ausgleichnaben sind bei Auslieferung auf "differentialartige Wirkung" (Ausgleichstellung) eingestellt.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, sie wie folgt in "Starrstellung" zu montieren:

- Sicherungsring (4) mit Zange abnehmen

- Radflansch (2) ein wenig nach außen ziehen und den Radflansch soweit verdrehen bis der Mitnehmerbock zwischen die beiden Mitnehmerbolzen steht

3

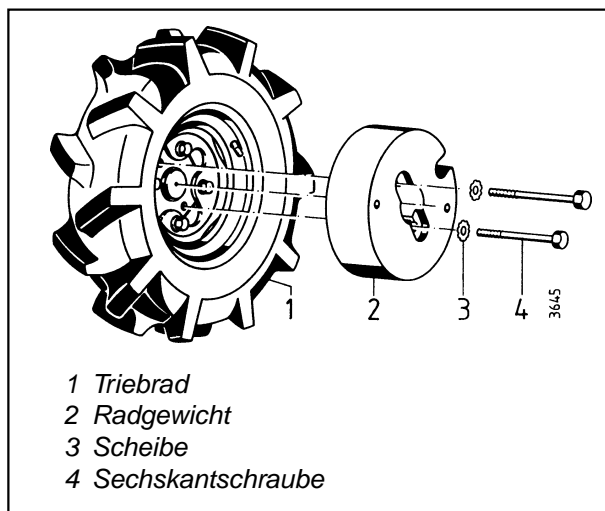


Ausgleichnaben

Die Ausgleichnaben sind bei Auslieferung auf "differentialartige Wirkung" (Ausgleichstellung) eingestellt.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, sie wie folgt in "Starrstellung" zu montieren:

- Sicherungsring (4) mit Zange abnehmen
- Radflansch (2) ein wenig nach außen ziehen und den Radflansch soweit verdrehen bis der Mitnahmenocken zwischen die beiden Mitnehmerbolzen steht
- Radflansch wieder ganz auf die Ausgleichnabe schieben und Sicherungsring montieren
- Radflansch am Schmiernippel (3) alle **50 Betriebsstunden** oder nach dem Abspritzen mit einem Hochdruckreinger mit einer Fettpresse (Bio-Schmierfett) abschmieren.

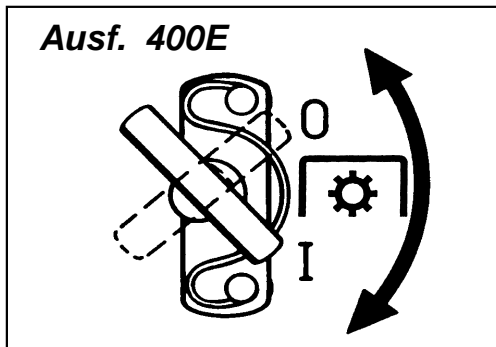


Radgewichte

An die Triebräder 4.00-8 mit den Ausgleichnaben können Radgewichte (Art. 0421 011) angebaut werden.

Anbau

Radgewichte (2) mit den Sechskantschrauben (4) und den Zahnscheiben (3) an den Radflansch montieren (Anzugsmoment 80 Nm).



Zapfwellenantrieb

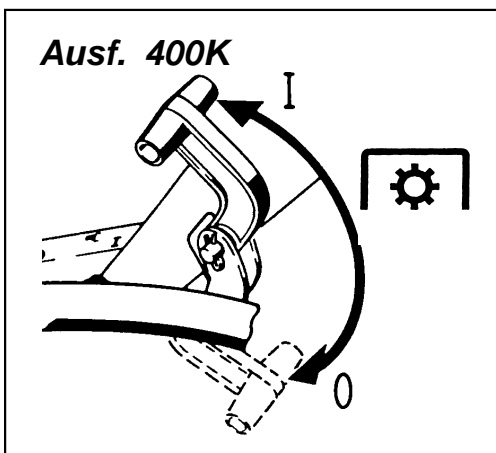
Ausf. Typ 400E

Einschalten:

Zapfschalthebel (A/1) im Uhrzeigersinn bis zum Einrasten drehen.

Ausschalten:

Zapfschalthebel im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.



Ausf. Typ 400K

Einschalten:

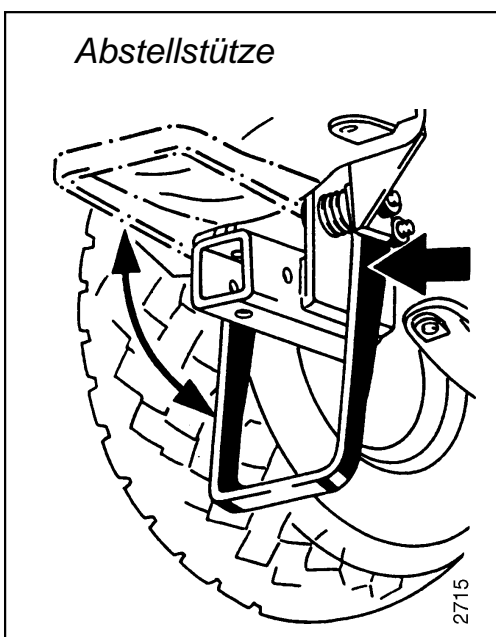
Zapfschalthebel (G/6) nach hinten oben bis zum Anschlag schwenken

Ausschalten:

Zapfschalthebel nach vorne unteschwenken.

i Lässt sich der Zapfschaltung nicht betätigen (Schaltmuffe kann nicht in den Mitnehmerstift der Antriebswelle einrasten), ist bei im LEERLAUF laufendem Motor (kein Vollgas geben), der Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) ganz kurz auf Rückwärtsfahrt anzuheben und gleichzeitig den Zapfschalthebel zu betätigen.

3



Abstellstütze Ausf. Typ 400K

Die Maschine 400K ist mit einer Abstellstütze ausgerüstet, damit die Grundmaschine nach dem Abkuppeln der Anbaugeräte besser abgestellt werden kann.

Hierzu seitlich rechts auf die Abstellstütze drücken und diese nach unten schwenken, seitlichen Druck loslassen und weiter schwenken bis die Stütze einrastet.

Das Hochklappen der Stütze erfolgt im umgekehrten Sinn.

Achtung: Vor Arbeitsbeginn Abstellstütze hochklappen!

Lenkholm Ausf. Typ 400E

Lenkholm-Höhenverstellung

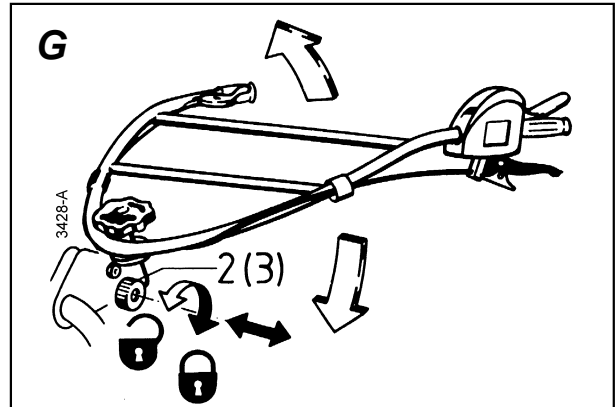
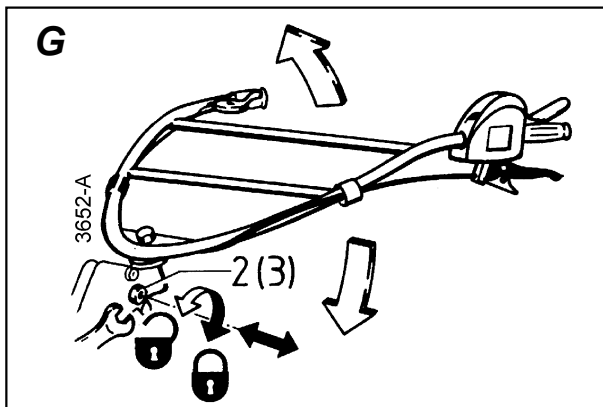
- Sechskantschraube (2) aus dem Vierkant-Klemmstück (3) herausschrauben und aus dem Holmgelenkteil herausziehen.
- Lenker auf die gewünschte Höhe stellen und in passende Bohrung des Holmgelenkteils einspielen.
- Sechskantschraube einführen und mit dem Vierkant-Klemmstück verschrauben und festziehen (darauf achten, dass das Klemmstück mit der Nase im Langloch des Aufnahmemaules am Holmgelenkteil arretiert).

Lenkholm Ausf. Typ 400K

Lenkholm-Höhenverstellung

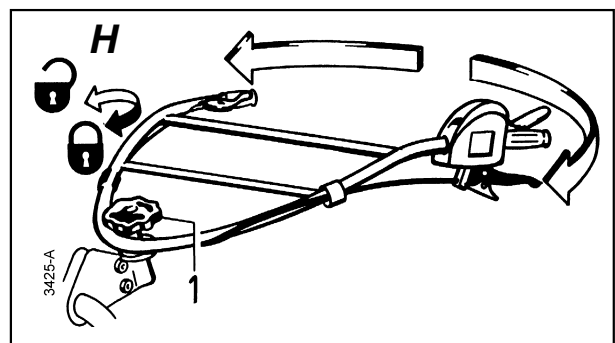
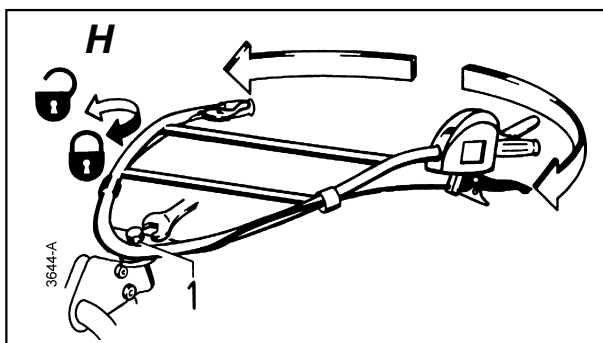
- Griffschraube (2) aus dem Vierkant-Klemmstück (3) herausschrauben und aus dem Holmgelenkteil herausziehen.
- Lenker auf die gewünschte Höhe stellen und in passende Bohrung des Holmgelenkteils einspielen.
- Griffschraube einführen und mit dem Vierkant-Klemmstück verschrauben und festziehen (darauf achten, dass das Klemmstück mit der Nase im Langloch des Aufnahmemaules am Holmgelenkteil arretiert).

3



Lenkholm-Seitenverstellung

- Sechskantschraube (1) bzw. Griffschraube (1) lösen bis die Rasten frei sind.
- Lenkholm auf die gewünschte Seite schwenken und in passende Verzahnung einspielen.
- Sechskantschraube bzw. Griffschraube wieder festziehen.



3. Geräte- und Bedienelemente 400K **agria**

Batterie Ausf. Typ 400K

Für die Batterie 12V 6Ah (Motorrad-batterie) ist ein handelsübliches Ladege-rät mit Gleichstrom 12V und max. 0,6 A Ladestrom zu verwenden.

● Die Batterie ist beige packt und muss vor dem Einbau mit der mitgelieferten Batteriesäure gefüllt und voll aufgeladen werden.



Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen! Hinweise des Batterieherstellers beachten! Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden - Explosionsgefahr!

Vorsicht beim Umgang mit Batterie-säure - ätzend!

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr! Kurzschlüsse vermeiden!

Beim Starten mit der Elektro-Starteinrichtung wird Strom aus der Batterie verbraucht. Sie entleert sich. Der Generator lädt sie teilweise während des Betriebes nach.

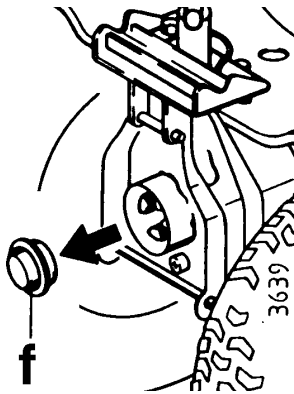
ⓘ Für die Inbetriebnahme der Batterie sowie die Wartung und Pflege ist die Gebrauchsanleitung des Batterie-Herstellers maßgebend.

Kurzschlüsse vermeiden!

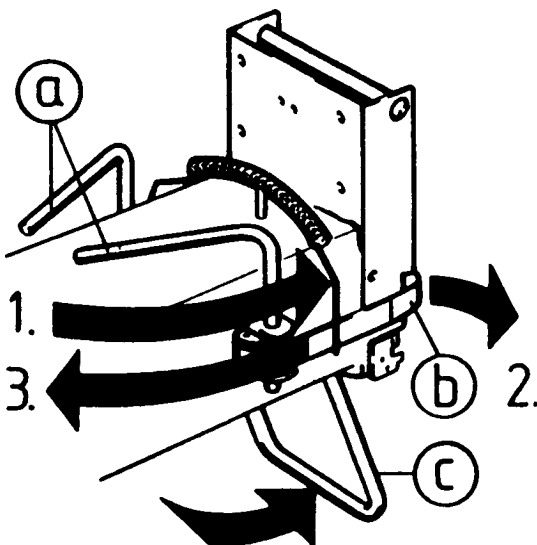
ⓘ Die Batterie enthält giftige Stoffe und Schwermetalle. Sie muss als Sondermüll entsorgt werden.



3



- a Spannhebel
- b Spannfeder
- c Abstellstütze
- d Geräteaufnahme
- e Aufnahmebolzen
- f Schutzkappe



Anbaugeräte

⚠ An- und Abbau der Anbaugeräte nur bei stillstehendem Motor vornehmen.

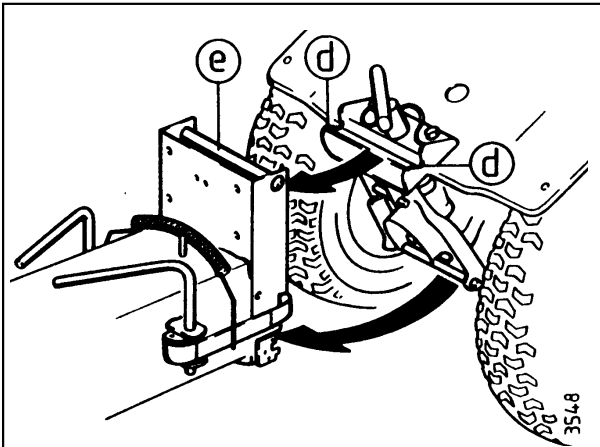
Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern und beim Anbau auf Quetschstellen achten!

Frontanbaugeräte

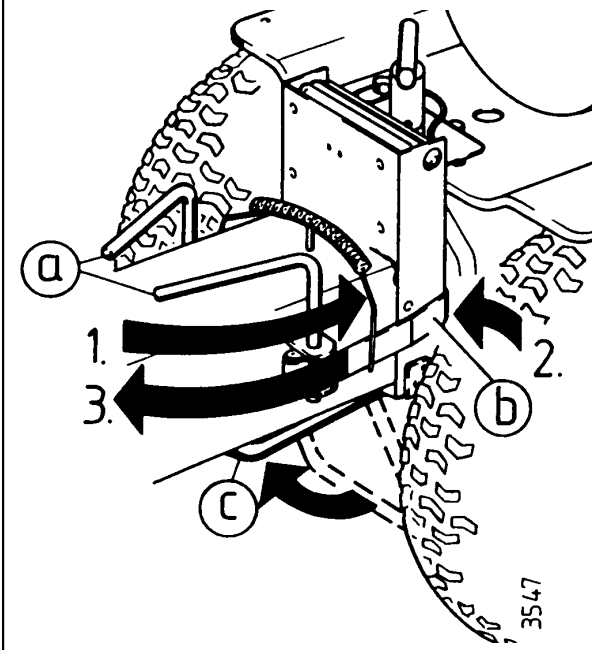
Die Front-Anbaugeräte werden zum größten Teil durch eine Doppelverspannung an die Grundmaschine angeschlossen. An- und Abbau auf festem ebenen Grund vornehmen.

Anbau

- Zapfwellenschaltung auf "0" schalten
- Schutzkappe (f) von der Zapfwelle abnehmen.
- Anbaugerät auf die evtl. vorhandene Abstellstütze (c) abstellen
- Spannfedern (b) in Ausgangsstellung bringen:
 1. beide Spannhebel (a) nach hinten schwenken
 2. beide Spannfedern nach außen ziehen und dabei
 3. beide Spannhebel wieder nach vorne schwenken



a Spannhebel
 b Spannfeder
 c Abstellstütze
 d Geräteaufnahme
 e Aufnahmebolzen
 f Schutzkappe



- Mit der Grundmaschine an das Anbaugerät anfahren, und mit der Geräteaufnahme (d) den Aufnahmebolzen (e) am Gerät einhaken

- Gerät verspannen:

1. Spannhebel (a) jeweils nach hinten schwenken bis
2. Spannfedern (b) in die Aufnahme-schlitze der Geräteaufnahme einrasten
3. beide Spannhebeln nach vorne bis zum Anschlag schwenken.

- Abstellstütze (c) zurückschwenken und einrasten

3

Die Spannhebelfedern sind leichter in Ausgangsstellung zu bringen, wenn die Räder in der ausgerückten Stellung sind "LEERLAUF"

(siehe Abschnitt Radantrieb Seite 27)

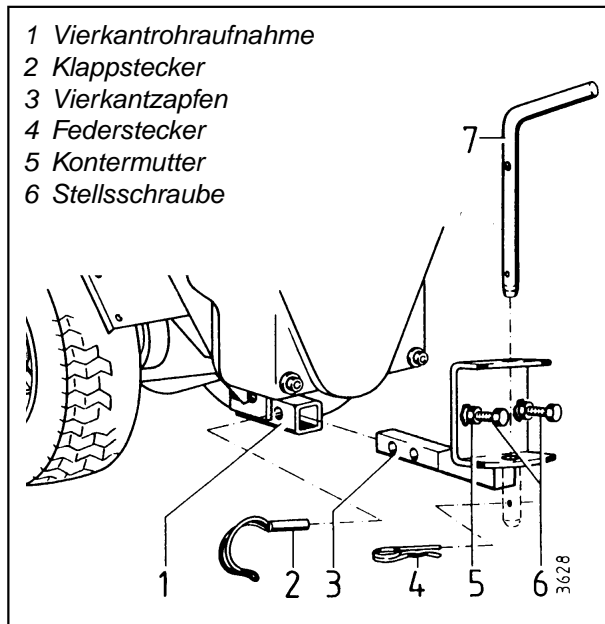
Abbau

Der **Abbau** der Anbaugeräte erfolgt im umgekehrten Sinn.

Nach dem Abbau die Zapfwellenschutzkappe am Grundgerät wieder anbringen.

Achtung!
 ⚠ **Zapfwellenangetriebene Anbaugeräte nur mit Geschwindigkeitsstufe "I" (langsame Stufe) betreiben! Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen in Schutzstellung sind!**

Beachten Sie hierzu auch die Betriebsanleitung zu den jeweiligen Anbaugeräten!



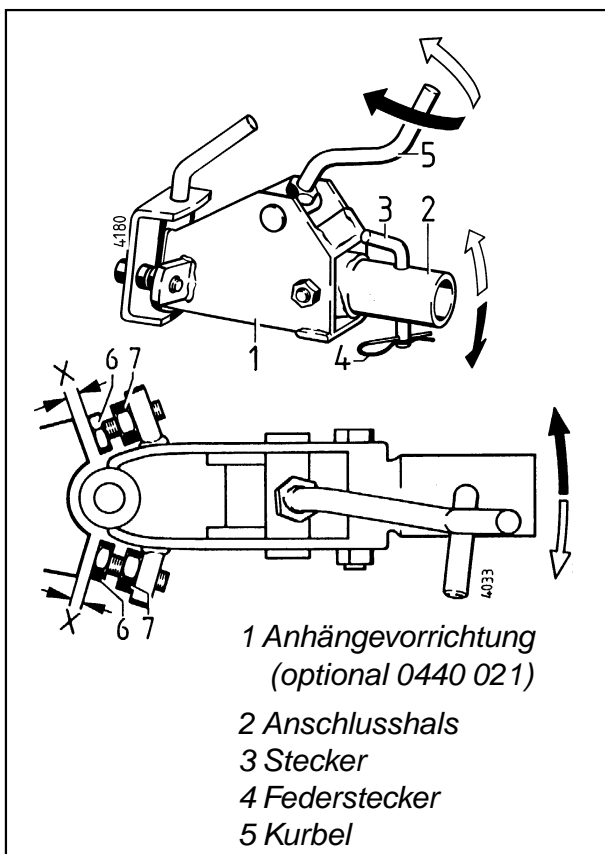
Heckanbaugeräte

Die Heck-Anbaugeräte werden zum größten Teil in das Zugmaul mit Stecker (7) (Zubehörartikel) angehängt.

Die Anhängervorrichtung (3) wird an die Vierkantrohraufnahme (1) unter dem Riemenschutz angebaut.

Vierkantzapfen (3) in das Vierkantrohr (1) bis zum Anschlag einführen und mit Klappstecker (2) durch die Bohrungen verbinden.

Bei einigen Anbaugeräten, wie z.B. Hacksporn und Pflug, ist der Pendelweg mithilfe der Stellschrauben (6) und Kontermuttern (5) je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.



Anhängervorrichtung

Die Anhängervorrichtung (1) (optional) ist ein Adapterstück zwischen der Anhängerkupplung und den Anbaugeräten (Pflug, Kultivator usw.). Diese Anbaugeräte werden mit ihrem Anschlusszapfen in den Anschluss Hals (2) eingeführt, mit dem Stecker (3) befestigt und der Stecker mit Federstecker (4) gesichert.

Mit der Anhängervorrichtung ist mittels der Kurbel (5) die Arbeitstiefe individuell einstellbar.

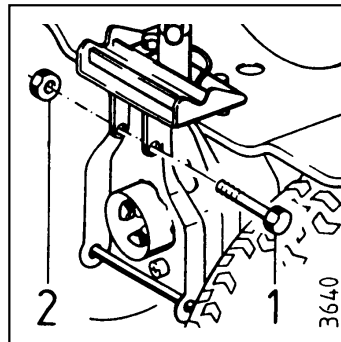
Der Pendelweg "Spiel X" lässt sich mit den Anschlagsschrauben (6 und 7) verändern. So ist das Lenkverhalten mit den Anbaugeräten individuell einstellbar.

Frontgewicht

Zum Gewichtsausgleich gegenüber Heckanbaugeräten und zur Verbesserung der Zugleistung (z.B. beim Pflügen) kann ein Frontgewicht angebaut werden.

Der Frontgewichtsträger wird an den Frontgeräte-Anbauflansch montiert.

Bei der Erstmontage zuvor die Sechskantschraube (1) mit der Sechskantmutter (2) in den Frontgeräte-Anbauflansch, als Einhängbolzen für die zentrale Schnellverspannung montieren. Die Sechskantschraube bleibt auch beim Abbau des Gewichtsträgers montiert.

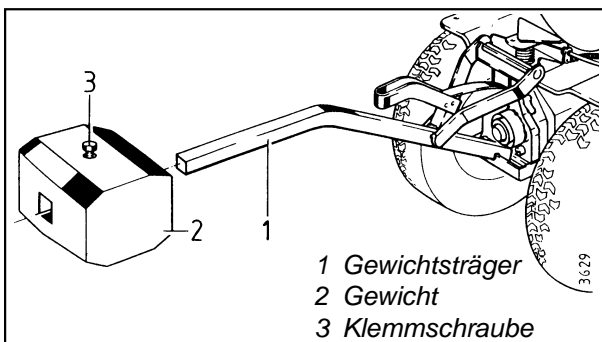


3

Anbau

- Gewichtsträger an den Frontgeräte-Anbauflansch mit der zentralen Schnellverspannung montieren

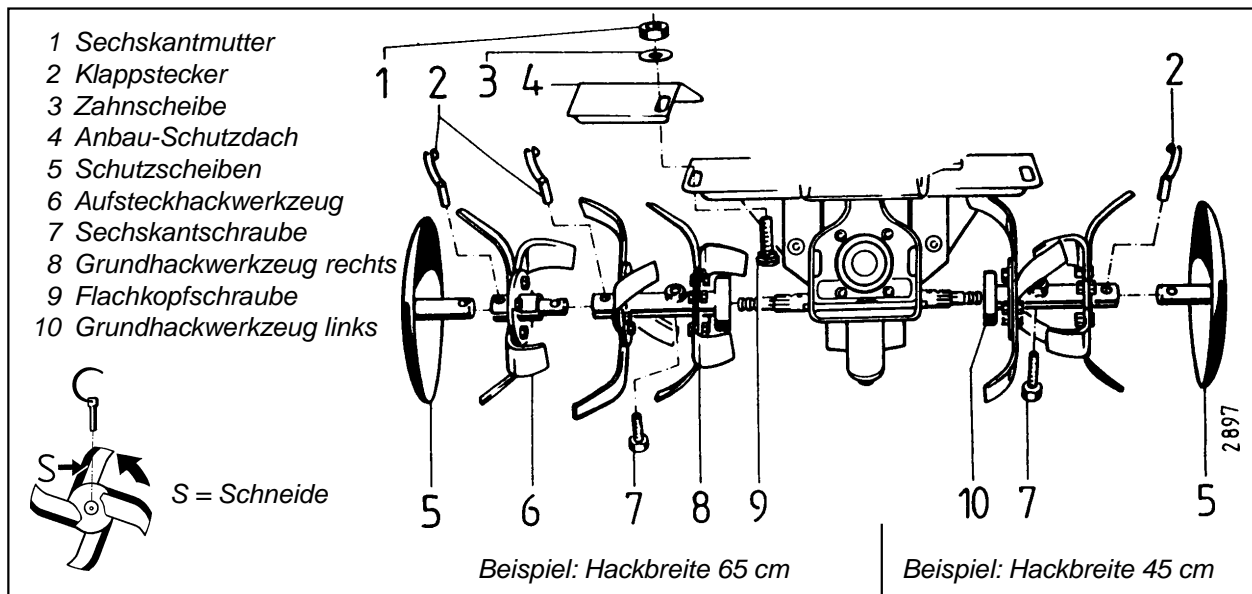
- Frontgewicht (2) auf den Vierkantzapfen (1) aufstecken und mit der Sechskantschraube (3) festklemmen.



Abbau

Bei Abbau kann das Frontgewicht auf dem Gewichtsträger verbleiben, es genügt den Gewichtsträger durch öffnen der Schnellverspannung abzunehmen.

Hackwerkzeuge



3

Hack-Arbeitsbreite:

Grundhackwerkzeuge: ca. 45 cm

Grund- und

Aufsteckhackwerkzeuge: ca. 65 cm

Montage der Hackwerkzeuge

⚠ Hackwerkzeuge nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Kerzenstecker an- und abbauen! Schutzhandschuhe tragen!

Hackbreite 45 cm:

- Grundhackwerkzeuge (8 + 10) rechts und links auf die Hackwelle stecken. Die Messerschneiden müssen in Fahrtrichtung zeigen. Darauf achten, dass beim Aufstecken des zweiten Hackwerkzeuges (links oder rechts) die zum Gehäuse zeigenden Hackmesser auf Lücke, nicht parallel, zu den gleichen Hackmessern auf der anderen Seite stehen.
- Hackwerkzeuge mit Sechskantschrauben (7) durch Naben-Hackwellenbohrung verschrauben und festziehen.

Hackbreite 65 cm:

- Grundhackwerkzeuge montieren wie bei Hackbreite 45 cm.
- Aufsteckhackwerkzeuge (Zubehör-Nr. 1008 111) (6) in die Naben der Grundhackwerkzeuge stecken
- mit dem Klappstecker (2) durch die Naben-Wellenbohrung befestigen.
- Anbau-Schutzdächer (4) mit den Befestigungsschrauben (9, 3 + 1) montieren.

Schutzscheiben

Die Schutzscheiben dienen als Schutz, um Schäden an Sträuchern, Bäumen und dergleichen zu verhindern und um Jungpflanzen vor dem Zudecken mit Erde zu schützen.

Außerdem bieten sie einen zusätzlichen Schutz vor dem Berühren der Hackwerkzeuge an den Umrandungen oder Zäunen bei eingefassten Flächen.

- Schutzscheiben (5) in die äußeren Naben der Hackwerkzeuge stecken
- mit Klappstecker (2) durch Naben-Wellenbohrung befestigen.

Hacksporn

Es stehen 2 Hackspornausführungen zur Verfügung

- Standard-Hacksporn mit verstellbarem Spornstab
- Radsporn (Stützräder) mit Spornstab in Verbindung mit Anhängervorrichtung. Die Stützräder sind insbesondere zum leichteren Transport der Maschine gedacht

Anbau

- Hacksporn-Aufnahme in den Vierkantrohranschluss für Heckanbaugeräte einführen und mit Klappstecker arretieren.
- Bei Radspornausführung wird die Radachse (1) zuvor auf den Vierkantzapfen gesteckt.

Die Vorwärtsbewegung der Motorhacke wird durch den Hacksporn gebremst. Die gewünschte Hacktiefe wird durch die verschiedene Tiefstellung des Spornstabes (5) in den Boden erreicht. Je tiefer die Spornstab-Stellung im Boden ist, desto tiefer graben sich die Hackwerkzeuge in den Boden.

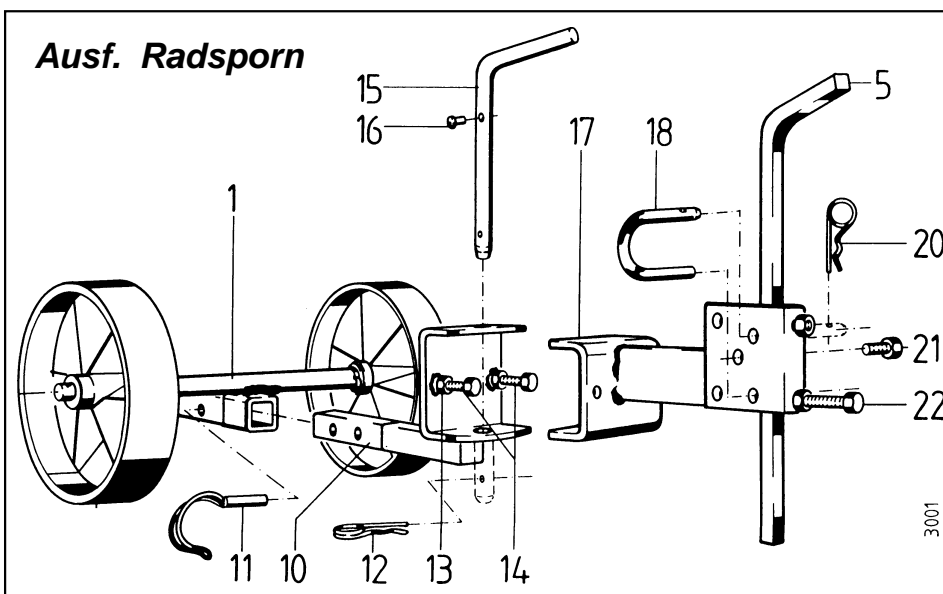
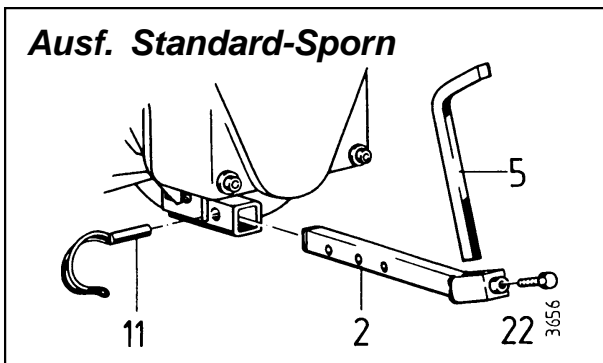
Spornstab-Stellung:

- tief -schwerer, harter Boden
- hoch -leichter, lockerer Boden

für sandigen Boden den Spornstab umgedreht einstecken, sodass das abgebogene Ende nach unten hinten steht.

Einstellung:

- Klemmschraube (22) lösen, Spornstab in die erforderliche Stellung schieben und anschließend die Klemmschraube wieder festziehen.
- Bei Ausf. mit Anhängervorrichtung, ist der Pendelweg mittels den Stellschrauben (14) und den Kontermuttern (13) je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.



- 1 Radachse
- 2 Standard-Sporn-Aufnahme
- 5 Spornstab
- 10 Anhängervorrichtung
- 11 Klappstecker
- 12 Federstecker
- 13 Kontermutter
- 14 Stellschraube
- 15 Stecker
- 16 Stecker
- 17 Radsporn-Aufnahme
- 18 Bügelstecker
- 20 Federstecker
- 21 Klemmschraube für Häufelkörper
- 22 Klemmschraube

3

Häufeleinrichtung

Erforderliche Zusatzgeräte:

1 Anhängervorrichtung Art. 0440 111
 1 Häufelkörper Art. 0252 011
 wahlweise:

1 Paar Greiferräder Art. 0120 011

Montage:

- Evtl. montierte Aufsteckhackwerkzeuge abbauen
- die beiden nach außen zeigenden Hackmesser (8 und 10) jeweils links und rechts von der Hacke abschrauben und gegenseitig getauscht nach innen zeigend wieder anschrauben (wie in Abb. unten dargestellt). Dies ergibt eine Hackbreite von 36 cm und es kann auf Sonder-Hackwerkzeuge verzichtet werden
- Schutzscheiben montieren
- Hacksporn entfernen, dafür die Anhängervorrichtung (13) montieren
- den Häufelkörperstiel (1) in die Sporngrindeltasche einführen, Bügelstecker (2) wie abgebildet einstecken und mit dem Federstecker (3) sichern
- mit der Sechskantschraube (5) die Neigung des Häufelkörpers (1) einstellen. Nach dem Verschieben des Häufelkörpers (1) in die gewünschte Häufeltiefe die Sechskantschraube (4) befestigen.

Greiferräder

Für eine bessere Zugkraft bzw. Häufelarbeiten in bereits gehackten Böden können die Greiferräder (Zubehör-Art. 0120 011 (16)) anstelle der Hackwerkzeuge verwendet werden.

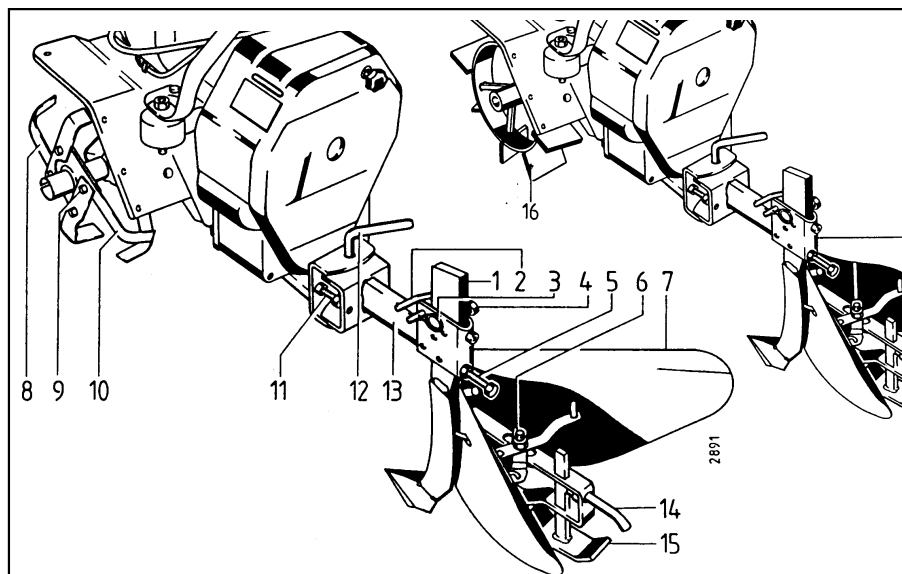
Die Montage erfolgt wie bei den Hackwerkzeugen mit den Sechskantschrauben durch die Naben-Hackwellenbohrung.

Häufeln

Die Motorhacke zum Häufeln in Betrieb nehmen, wie im Absatz Hacken beschrieben.

- Häufeltiefe korrigieren mittels der Neigungsverstellung in der Grindeltasche mit der Stellschraube (5) bzw. mit der Schleifsohle (15) und der Klemmschraube (14).
- Häufelbreite durch die Verstellung der Streichbleche (7) und der Klemmschraube (6) einstellen.
- Der Pendelweg ist mithilfe der Stellschrauben (11) und Kontermuttern je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.

4



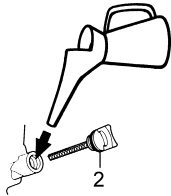
- 1 Häufelkörper
- 2 Bügelstecker
- 3 Federstecker
- 4 Klemmschraube für Häufelkörper
- 5 Stellschraube für Häufeltiefe
- 6 Klemmschraube für Verstellung der Häufelbreite
- 7 Streichblech
- 8 Hackmesser
- 9 Befestigungsschraube für Hackmesser
- 10 Hackmesser
- 11 Stellschraube für Pendelanschlag
- 12 Stecker
- 13 Anhängervorrichtung
- 14 Klemmschraube für Schleifsohle
- 15 Schleifsohle
- 16 Greiferräder

Erstinbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen. Denken Sie stets an gute Luftfilterpflege und sauberen Kraftstoff.

Beachten Sie bitte: während den ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

i Achtung: Motor ist aus Transportgründen vom Werk aus ohne Motorölfüllung!
Vor der ersten Inbetriebnahme des Motors Motoröl einfüllen!



Hierzu die Maschine so hinstellen, dass der Motor waagrecht steht. Öleinfüllmenge und -Qualität siehe Technische Angaben. Ölstand-Kontrolle durchführen!

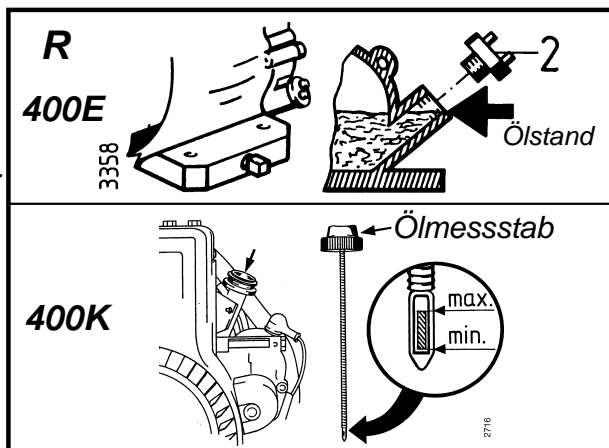
Ölstand-Kontrolle

- Öleinfüll-Verschlussschraube (B/11) bzw. Ölmesstab (D/11) herausdrehen.
- Ölstand muss eben mit der Einfüllöffnung sein bzw. am Ölmesstab bei Marke max. reichen (Abb. R), ggf. Motoröl nachfüllen.
- Verschlussschraube wieder eindrehen und festziehen.

Bei laufendem Motor muss die Verschlussschraube immer fest am Einfüllstutzen sitzen!

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten, bei Erstinbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine, den Kraftstoffbehälter voll befüllen.

Vor jeder Inbetriebnahme:



- Motorölstand kontrollieren (Abb. R) ggf. nachfüllen - nicht überfüllen!

- Prüfen, ob genügend Kraftstoff im Behälter ist.

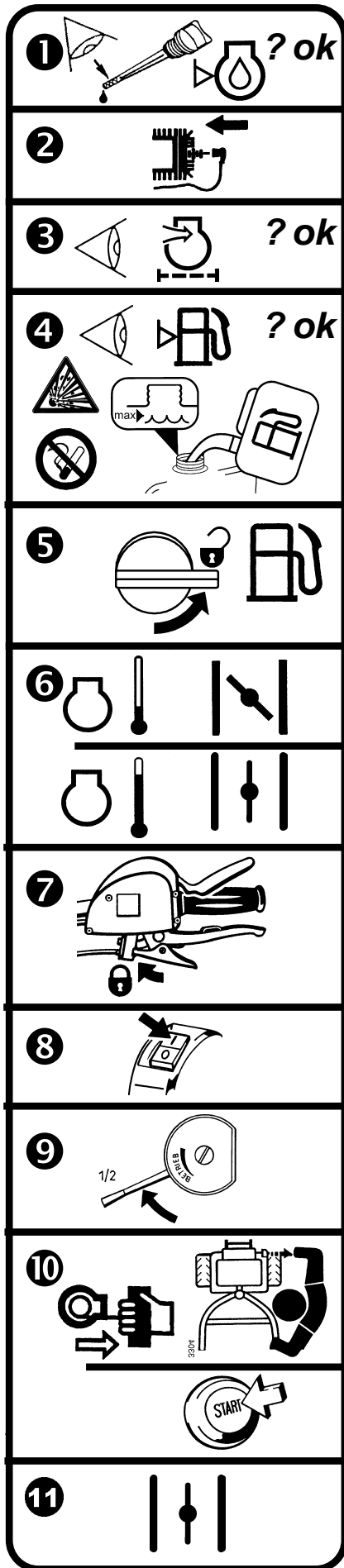
Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

⚠ Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.

- Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.
- Beim Auftanken nicht rauchen!
- Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.
- Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxid, das eingeatmet sehr giftig wirkt.
- Vor dem Starten des Motors alle Bedienungshebel in Neutral- bzw. Leerlaufstellung bringen.
- Mit den Füßen nicht in die Nähe des angekuppelten Arbeitsgerätes treten.

4



Motor nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Motor starten

- Schutzvorrichtungen angebracht?
Anbaugeräte richtig befestigt?

- 1 Motorölstand kontrollieren
- 2 Zündkerzenstecker aufstecken
- 3 Luftfilter sauber?
- 4 ausreichender Kraftstoff im Behälter?



Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten - siehe Hinweise Seite 41!

- 5 Kraftstoffhahn öffnen
(nur bei Ausf. Power-Built-Motor)

- 6 **kalter** Motor:
CHOKE-Hebel auf START
warmer Motor:
CHOKE nicht verwenden (Betriebsstellung)

- 7 Kupplungs- u. Sicherheitshebel in Startstellung

- 8 Motor-Aus-Schalter auf " I "
(nur bei Ausf. Power-Built-Motor)

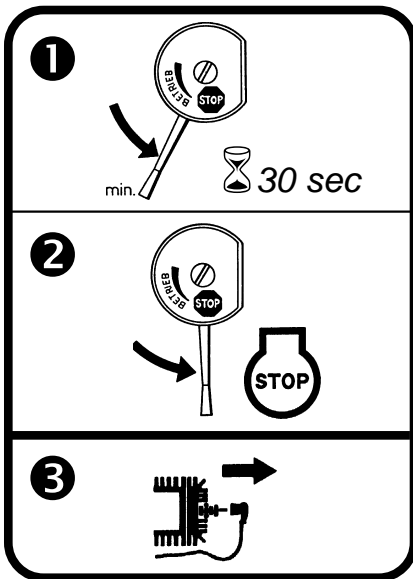
- 9 Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position (Halb-gas)

- 10 Motor mit Reversierstarter starten
- von außerhalb des Gefahrenbereichs starten!

Elektro-Start - nur Ausf. 400K

- Startknopf (G/8) drücken
- Elektrostarter dreht sich.
- Sobald der Motor gestartet ist, Startknopf loslassen.

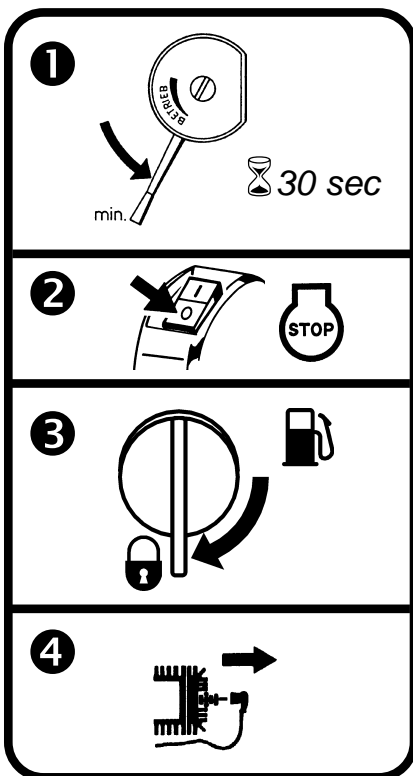
- 11 CHOKE in Betriebsstellung



Abstellen des Motors

Ausführung 5 HP-Motor

- ❶ Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung (min.) bringen und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen
- ❷ Drehzahlregulierhebel bis zum Anschlag in STOPP-Stellung schwenken
- ❸ Zündkerzenstecker abziehen - Schutz gegen unbefugtes Benutzen



Ausführung Power-Built-Motor

- ❶ Drehzahlregulierhebel auf "min" und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen
- ❷ Motor-Stopp-Schalter in Stellung "0"
- ❸ Kraftstoffhahn schließen
- ❹ Zündkerzenstecker abziehen - Schutz gegen unbefugtes Benutzen.

⚠ Motor abkühlen lassen, bevor Sie die Vielzweckmaschine in geschlossenen Räumen abstellen.

⚠ Zum Abstellen des Motors den Choke-Hebel nicht in CHOKE-Stellung bringen - Brandgefahr!

i Der Drehzahlregulierhebel dient auch als **Not-Aus-Schalter**.

Bei Bedarf kann durch Betätigen des Regulierhebels in Stellung "STOPP" der Motor abgestellt werden.

Arbeiten

⚠ Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn Sicherheits-schaltung funktioniert!



Gehörschutz und festes Schuhwerk tragen

- Anbaugerät anbauen
- richtige Fahrgeschwindigkeit entsprechend dem Anbaugerät einstellen
- Triebräder in Stellung "Antrieb" bringen
- Radantrieb am Handhebel (E/11 bzw. G/11) einschalten
- bei zapfwellenangetriebenen Geräten: Zapfschalthebel (A/1 bzw. H/6) auf "I" schalten
- Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) leicht anziehen, Sperrklinke (E/5 bzw. G/5) ausrasten, langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben; zapfwellenangetriebenes Gerät bewegt sich und das Kombigerät fährt vorwärts.

5

Rückwärtsfahrt

- Drehzahlregulierhebel auf LEERLAUF stellen
- Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) bis zur Mittelstellung anziehen und abwarten bis Vorwärtsbewegung zum Stillstand kommt
- Kupplungshandhebel ganz nach oben ziehen und gleichzeitig Gas geben

⚠ Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker abzuziehen.

Arbeitsende:

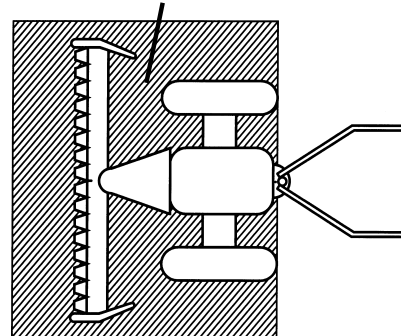
- Radantrieb ausschalten, hierzu Handhebel für Radantrieb (E/11 bzw. G/11) ziehen und Sperrklinke einrasten.
- Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) ziehen und Sperrklinke einrasten
- bei zapfwellenangetriebenen Geräten: Zapfantrieb am Schalthebel (A/1 bzw. H/6) in Stellung "0" schalten
- Motor abstellen.

⚠ Wenn Schutzabdeckungen am Anbaugerät vorgesehen sind z.B. Messerschutzleiste am Mähbalken, sind diese sofort anzubringen.

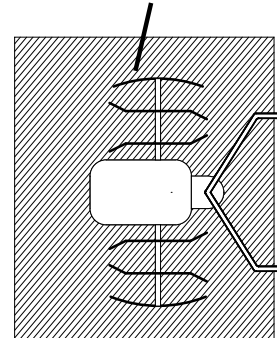
Gefahrenbereich

⚠ Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.

Mähen: Gefahrenbereich



Hacken: Gefahrenbereich



Außer der Beachtung der für das Kombigerät geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

⚠ Achtung: Wartungs- und Pflegearbeiten nur bei abgestelltem Motor vornehmen.

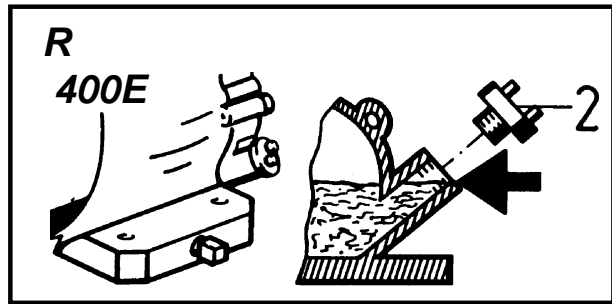
Um ein unbeabsichtigtes Starten beim Arbeiten am Gerät oder Motor zu vermeiden, stets den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen.

Das Kombigerät wird Ihnen immer gute Dienste leisten, wenn Sie dieses pfleglich behandeln und nach jedem Einsatz reinigen.

Motor (Ausf. 400E)

Motorölstand prüfen

- **Vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 5 Betriebsstunden!**
- nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor.
- Öleinfüllverschlusschraube (B/11) und deren Umgebung reinigen.
- Öleinfüllschraube herausschrauben.
- Ölstand muss eben mit der Einfüllöffnung sein (Abb. R).
- Ist der Ölstand abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Angaben") nachfüllen.
- Nicht überfüllen!
- Öleinfüllschraube wieder einschrauben und festziehen.



Motoröl wechseln

Erstmals nach 5 Betriebsstunden, dann jeweils nach 50 Betriebsstunden oder jährlich (je nachdem, was zuerst erreicht ist). Bei starker Beanspruchung bzw. bei hohen Außentemperaturen schon nach 25 Betriebsstunden das Öl wechseln.

- Zum Ölablassen Einfüll- (2) und Ablassschraube (1) öffnen und Altöl in einem geeigneten Behälter auffangen oder mit Saugpumpe aus der Einfüllöffnung absaugen

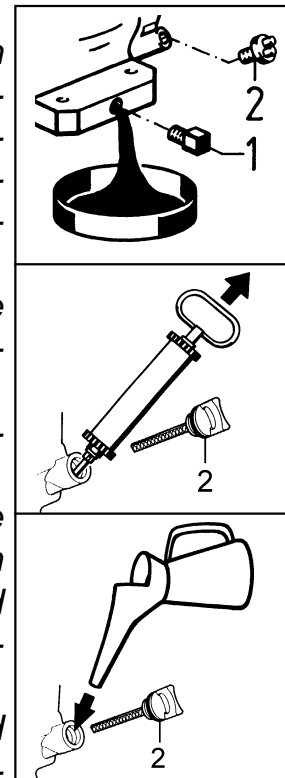
- Altöl ordnungsgemäß entsorgen!
- Ablassschraube wieder eindrehen und festziehen und frisches Motoröl einfüllen.

Öleinfüllmenge und Qualität siehe Technische Angaben.

Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.

- Öleinfüllschraube wieder einschrauben und festziehen.

Ölwechsel nur durchführen, solange der Motor noch warm, aber nicht mehr heiß ist - **Verbrennungsgefahr!**



Außer der Beachtung der für das Kombigerät geltenden Bedienungsanweisungen ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

⚠ Achtung: Wartungs- und Pflegearbeiten nur bei abgestelltem Motor vornehmen.

Um ein unbeabsichtigtes Starten beim Arbeiten am Gerät oder Motor zu vermeiden, stets den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen.

Das Kombigerät wird Ihnen immer gute Dienste leisten, wenn Sie dieses pfleglich behandeln und nach jedem Einsatz reinigen.

Motor (Ausf. 400K)

Motorölstand prüfen

● **Vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 5 Betriebsstunden!**

● nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor.

● Öleinfüllverschlusschraube (D/11) und deren Umgebung reinigen.

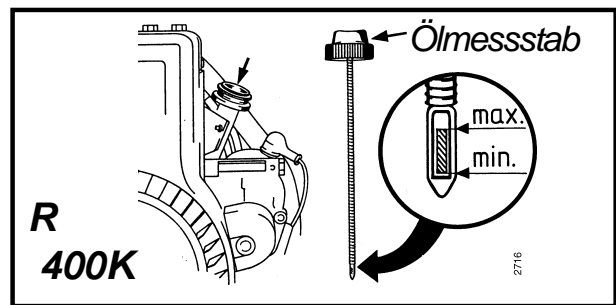
● Öleinfüllschraube herausschrauben.

● Ölsmessstab mit einem sauberen Lappen abwischen und wieder einschrauben, anschließend Ölsmessstab herausschrauben und Ölstand ablesen (Abb. R).

● Ist der Ölstand abgesunken, Motoröl (siehe "Technische Angaben") nachfüllen.

- Nicht überfüllen!

● Öleinfüllschraube wieder einschrauben und festziehen.



Motoröl wechseln

Erstmals nach 5 Betriebsstunden, dann jeweils nach 50 Betriebsstunden oder jährlich (je nachdem, was zuerst erreicht ist). Bei starker Beanspruchung bzw. bei hohen Außentemperaturen schon nach 25 Betriebsstunden das Öl wechseln.

● Zum Ölablassen Einfüllschraube/Ölsmessstab (2) und Ablassschraube (1) öffnen und Altöl in einem geeigneten Behälter auffangen oder mit Saugpumpe aus der Einfüllöffnung absaugen

● Altöl ordnungsgemäß entsorgen!

● Ablassschraube wieder eindrehen und festziehen.

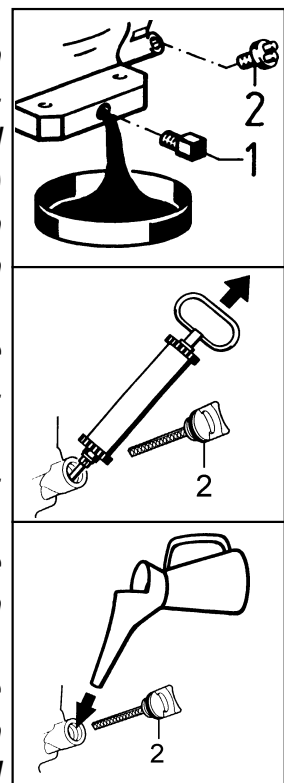
● Öleinfüllschraube (Ölsmessstab) öffnen und frisches Motoröl einfüllen.

Öleinfüllmenge und Qualität siehe Technische Angaben.

Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.

● Öleinfüllschraube wieder einschrauben und festziehen.

Ölwechsel nur durchführen, solange der Motor noch warm, aber nicht mehr heiß ist - **Verbrennungsgefahr!**



Luftfilter

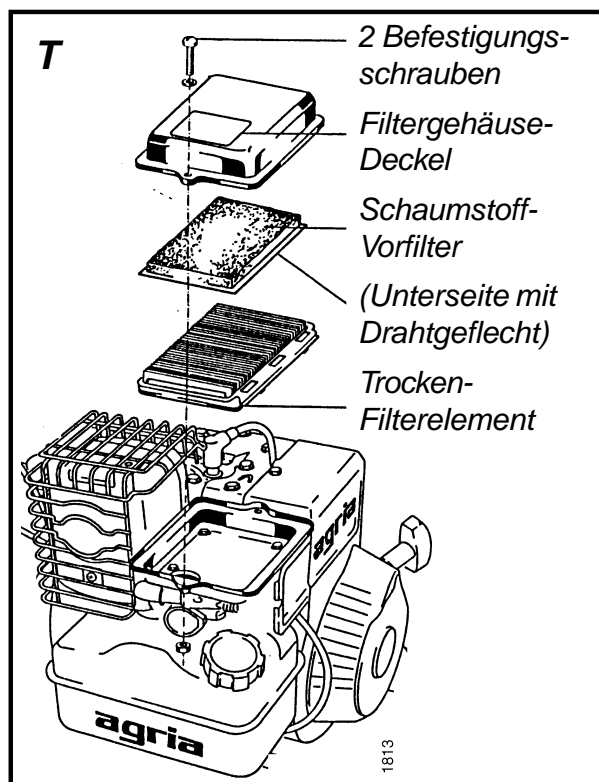
Ausf. 5 HP -Motor

Luftfilter-Einsatz alle **3 Monate** oder spätestens nach jeweils **25 Betriebsstunden** reinigen (bei starkem Staubanfall früher). Hierzu wie folgt vorgehen:

- Schrauben lösen und Filtergehäuse-Deckel abnehmen.
- Schaumstoff-Vorfilter aus dem Deckel herausnehmen und in nicht schäumender, warmer Waschlauge auswaschen. **Keine** petroleumhaltigen Reinigungsmittel (Benzin usw.) verwenden. Unter fließendem Wasser von innen nach außen gründlich spülen, bis das Wasser klar bleibt.
- Einsatz an der Luft **völlig** trocknen lassen bevor man ihn wieder einsetzt.
- Schaumstoff-Vorfilter mit Motoröl leicht tränken, Öl gut ausdrücken (in ein Tuch wickeln und ausdrücken), damit das Trocken-Filterelement nicht mit überschüssigem Öl benetzt wird.
- Trocken-Filterelement leicht ausklopfen, nicht mit Druckluft ausblasen und nicht einölen.
- Trocken-Filterelement nach jeweils **100 Betriebsstunden** bzw. bei starker Verschmutzung erneuern.

Ausf. Power Built-Motor

siehe separate Betriebsanleitung Briggs & Stratton-Motor



Kraftstoffanlage

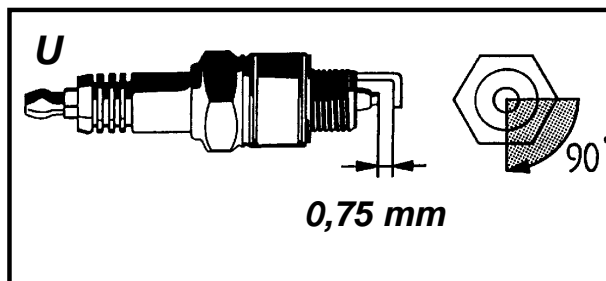
- Bei jeder Wartungsarbeit Kraftstoffschlauch, Kraftstoffbehälter und Vergaser auf Undichtheit kontrollieren, ggf. Undichtheit beseitigen, undichter oder poröser Kraftstoffschlauch sofort erneuern.
- Kraftstoffschläuche jeweils nach 2 Jahren erneuern.
- Wenn der Motor zuviel Kraftstoff erhalten hat, Drehzahlregulierhebel auf "VOLLGAS" bringen und Motor mit Reversierstarter durchdrehen, bis er wieder startet.

Motor nicht durchdrehen, wenn die Zündkerze entfernt ist.

5

Zündkerze

- Nach jeweils **50 Betriebsstunden** Zündkerze (B/10 bzw. D/10) reinigen und den Elektrodenabstand auf **0,75 mm** nachstellen. Zündkerze nur mit einer Drahtbürste reinigen und mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel auswaschen.
- Nach jeweils **100 Betriebsstunden** Zündkerze erneuern.
- **Richtiger Zündkerzeneinbau:** Zündkerze mit der Hand bis zum Aufsitzen in den Zylinderkopf einschrauben. Neue Zündkerze dann mit dem Zündkerzenschlüssel um ca. **90°** weiterdrehen (Abb. U), bzw. Anziehdrehmoment **20...30 Nm**.
- Zündung nicht auf Funkenbildung prüfen, wenn die Zündkerze oder das Zündkerzenkabel entfernt wurden. Nur ein geprüftes Testgerät benutzen.



Reinigen des Lüftergitters

Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Schmutz verstopft werden. Zur Vermeidung von Überhitzung und Motorschäden das Lüftergitter (B/8 bzw. D/8) regelmäßig reinigen. Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren!

Luftkühlungssystem

Die innenliegenden Kühlrippen und Flächen mind. alle **100 Betriebsstunden** (bei starkem Staubanfall früher) reinigen.

→ **agria - Service** ←

Regler

Für einwandfreie Motorfunktion Reglergestänge, Federn und Betätigungen sauber und frei von Schmutz halten. Keine Teile verbiegen oder verstellen. (Reglergestänge am Vergaser B/2 bzw. D/2)

Auspuff

Umgebung des Schalldämpfers (B/9 bzw. D/9) regelmäßig von Gras, Schmutz und brennbaren Ablagerungen reinigen.

 **- Brandgefahr!**

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

Entfernen von Kohleablagerungen

Nach jeweils 100 Betriebsstunden den Zylinderkopf abnehmen und die Kohleablagerungen an Zylinder, Zylinderkopf, Kolbenboden, Ventilen entfernen und die Zylinderkopfdichtung erneuern.

→agria - Service←

Zylinderkopfschrauben

Zylinderkopfschrauben nach den ersten 5 Betriebsstunden mit 16 Nm (1,6 kpm) nachziehen.

Drehzahlbetätigung

Die Drehzahlbetätigung muss richtig eingestellt sein, um den Motor mit richtiger Drehzahl starten, betreiben und abstellen zu können.

→agria - Service←

Vergasereinstellungen

Zum Ausgleich von Kraftstoff-, Temperatur-, Höhen- oder Belastungsunterschieden kann eine geringfügige Vergasernachstellung erforderlich werden. Motor nur mit anmontiertem Luftfilter und Luftfilterabdeckung laufen lassen.

→agria - Service←

Batterie (Typ 400K)

Beim Starten mit der Elektro-Starteinrichtung wird Strom aus der Batterie verbraucht. Sie entleert sich. Der Generator lädt sie teilweise während dem Betrieb nach.

Zum Nachladen ein handelsübliches Ladegerät mit Gleichstrom 12V und max. 0,6 A Ladestrom verwenden.

Wird die Maschine bzw. der Anhänger längere Zeit nicht benutzt, muss die Batterie jeweils mit einem Ladeerhaltestrom von ca. 0,06 Ampere in vollem Ladezustand gehalten oder im Abstand von etwa 1 Monat auf ihren Ladezustand kontrolliert und bei Bedarf voll aufgeladen werden. Zuvor Minuspol-Kabel abklemmen.

i Für die Inbetriebnahme der Batterie sowie die Wartung und Pflege ist die Gebrauchsanleitung des Batterie-Herstellers maßgebend.



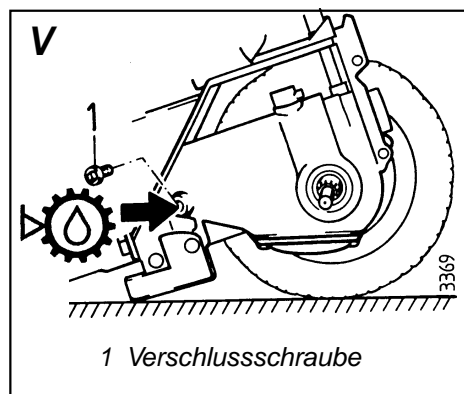
Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen! Hinweise des Batterieherstellers beachten! Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden - Explosionsgefahr! Vorsicht beim Umgang mit Batterie-säure - ätzend!

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr! Kurzschlüsse vermeiden!

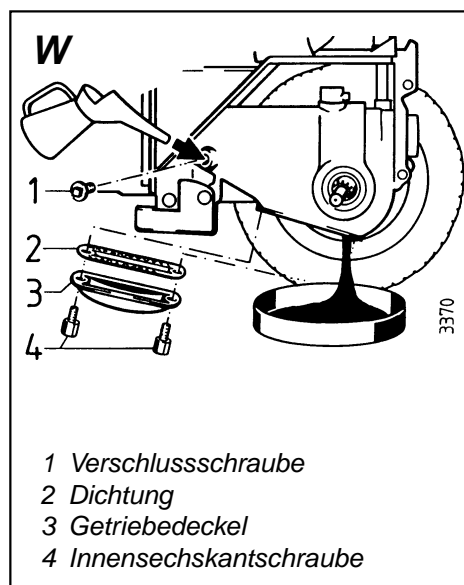
i Die Batterie enthält giftige Stoffe und Schwermetalle. Sie muss als Sondermüll entsorgt werden

Maschine

Schneckengetriebe



1 Verschlusschraube



1 Verschlusschraube
2 Dichtung
3 Getriebedeckel
4 Innensechskantschraube

- **Getriebe-Ölstand** vor der Erst-inbetriebnahme und jeweils nach **25** Betriebsstunden kontrollieren.

- Maschine auf ebenen Boden auf Vierkantaufnahmerohr abstellen (Abb. V) und Verschlusschraube (1) herausdrehen.

- Ölstand muss eben mit der Einfüllöffnung sein, ggf. Getriebeöl nachfüllen.

- Verschlusschraube wieder einschrauben und festziehen.

Getriebe-Ölwechsel jeweils **einmal jährlich** im betriebswarmen Zustand vornehmen.

- Zum Ölablassen Getriebedeckel (3) vom Getriebegehäuse abmontieren (zwei Innensechskantschrauben herausdrehen).

- Altöl in einem geeigneten Gefäß auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

- Getriebedeckel wieder anmontieren, zuvor Dichtung (2) kontrollieren, ggf. erneuern und die Dichtflächen reinigen.

- Maschine auf ebenen Boden stellen und Verschlusschraube (1) herausdrehen.

- Frisches Getriebeöl einfüllen (Qualität siehe "Technische Angaben"), bis der Ölstand eben mit der Einfüllöffnung ist. (Abb. V).

- Verschlusschraube wieder einschrauben und festziehen.

Triebräder

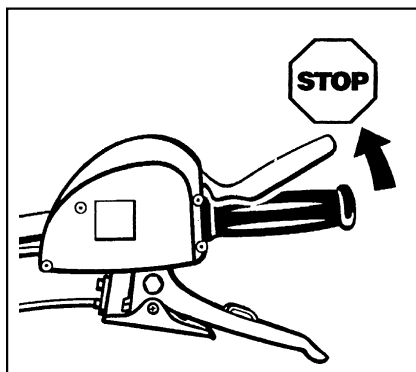
- Den Reifenluftdruck (0,8 bar) der Räder öfters prüfen. Es ist besonders darauf zu achten, dass der Reifenluftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten.

- Die Räder, bei Ackerprofil mit der Profilschulter in Fahrtrichtung (von oben auf die Räder gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung.

- Radwelle laufend auf Graswickeln kontrollieren, ggf. beseitigen, evtl. durch das Abnehmen der Triebräder.

- Radwellenenden (kleiner Wellendurchmesser) vor dem Montieren der Triebräder, jährlich und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger mit Bio-Schmierfett einstreichen.

Sicherheitsschaltung



Die Sicherheitsschaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit auf Funktion überprüfen.

- Beim Loslassen des Hebels (E/3 bzw. G/3) und eingeschalteter Kupplung, muss der Motor selbstständig zum Stillstand kommen.
- Elektrische Leitungen und Steckverbindungen auf Zustand kontrollieren, ggf. austauschen.

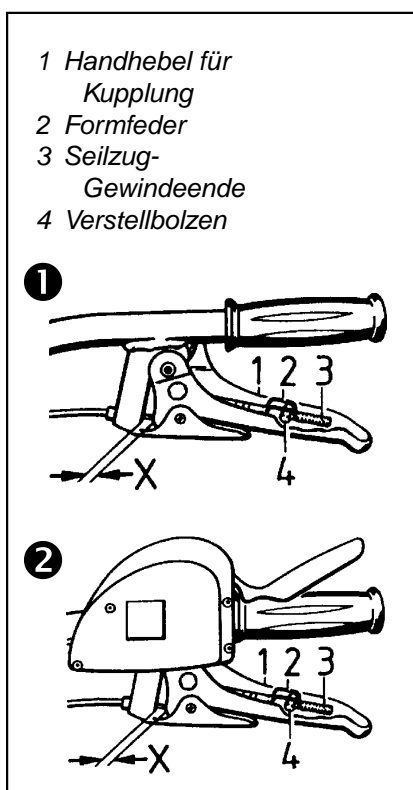
→ **agria - Service** ←

Einstellungen am Handhebel für Radschaltung u. Kupplung

Spiel bzw. Einstellungen vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren und falls erforderlich nachstellen (insbesondere bei der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln des Kupplungskeilriemens).

- Formfeder (2) mit Hilfe eines Schraubenziehers (oder ähnliches) abnehmen
- Seilzugende (3) mit dem Verstellbolzen (4) aus der Halterung im Handhebel herausdrücken.
- Verstellbolzen (4) hinein- bzw. herausdrehen, bis der Abstand "X" vorhanden ist (durch Hineindreihen wird der Abstand kleiner, durch Herausdrehen größer).
- Zur Prüfung das Seilende mit dem Verstellbolzen wieder in die Halterung einhängen.
- Formfeder (2) montieren.

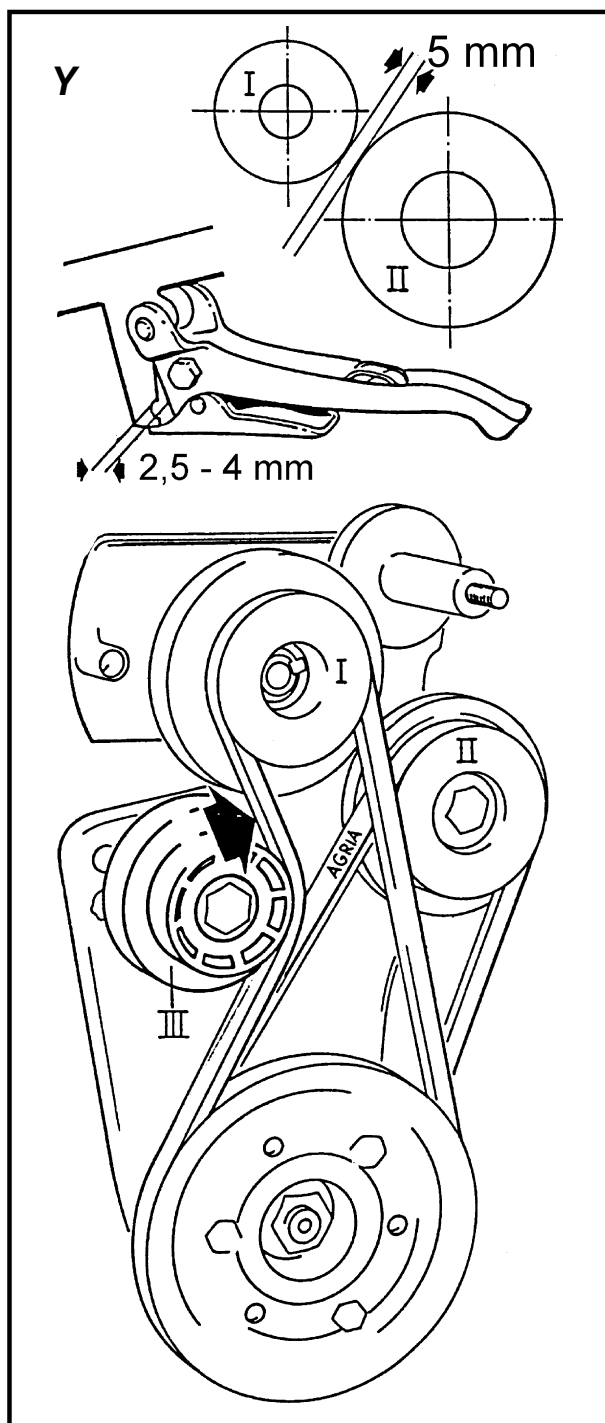
5



① Handhebel für Radschaltung:
X = 3 - 5 mm

② Handhebel für Kupplung:
X = 2,5 - 4 mm

die Grundeinstellung erfolgt jedoch in Stellung "Leerlauf" (siehe "Keilriemenspannung einstellen")



Einstellung der Keilriemenspannung

Der Keilriementrieb muss nachgestellt werden, wenn das Spiel am Kupplungshandhebel bei Stellung "Vorwärtsfahrt" weniger als 1,5 mm beträgt.

- Riemenschutzhaube (F/8 bzw. H/8) abnehmen, hierzu die Befestigungsmuttern (F/10 bzw. H/10) zuvor abschrauben.

- Riemenführung (F/7 bzw. H/7) abnehmen.

- Kupplungshandhebel (E/4 bzw. G/4) auf "LEERLAUF" stellen (Sperrklinke (E/5 bzw. G/5) eingerastet).

- Keilriemenscheibe mit Gummitriebrolle "II" in der Schwenkwand so festschrauben, dass der Keilriemen für Rückwärtsfahrt normal stramm gespannt ist.

- Gummirolle "II" für Rückwärtsfahrt mittels Einstellung des Bowdenzuges im Kupplungshandhebel (Abb. X), dass der Abstand zwischen Außendurchmesser der Keilriemenscheibe "I" und dem Außendurchmesser der Gummirolle "II", 5 mm beträgt (Abb. Y).

- Kupplungshandhebel einkuppeln für Vorwärtsfahrt.

- Spannrolle "III" in Pfeilrichtung anstellen, bis der Kupplungshandhebel (in Stellung Vorwärtsfahrt) Spiel 2,5 - 4 mm hat.

- Riemenführung (F/7 bzw. H/7) aufstecken (siehe Abb. F bzw. H).

- Riemenschutzhaube (F/8 bzw. H/8) montieren, hierzu muss der Kupplungshandhebel auf "Vorwärtsfahrt" geschaltet sein.

5

⚠ Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen in Schutzstellung sind!

Keine handelsüblichen, sondern nur original agria-Spezial-Keilriemen verwenden!

Allgemein

- Auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.
- Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.
- Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung

Maschine

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und das Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird.

An der Lagerstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lagerstelle vor dem Eindringen von Schmutz, Pflanzensäften und Wasser.

Motor

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Abspritzen mit einem starken Wasserstrahl vermeiden, denn es könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

Einlagerung

Wenn das Kombigerät längere Zeit nicht benutzt wird, dann

a) eine gründliche Reinigung

durchführen, Lackierung ausbessern, Schmierstellen abschmieren und den Maschine kurz in Betrieb nehmen, dann alle blanken Teile mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.

b) Motor konservieren

- Kraftstoff vollständig ablassen oder Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator (agria-Nr. 799 09) beimischen.

- **Gebrauchsanweisung beachten.**

Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

- Motorölwechsel durchführen.

- In die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.

- Zündkerze wieder einbauen und Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit Ventile geschlossen.

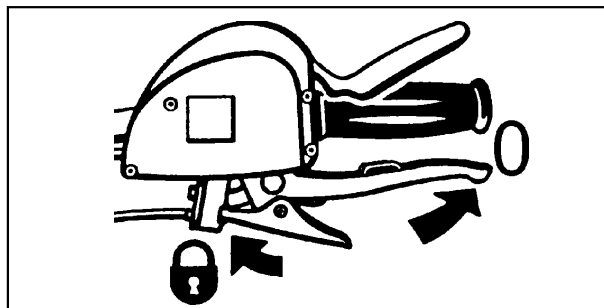
- Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.

c) Triebräder

so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen. Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.

d) Kupplung

Maschine immer nur mit angezogenem Kupplungshandhebel ("0" - Sperrklinke eingerastet) abstellen, da ansonsten Kupplungsschwierigkeiten auftreten können.



e) Batterie bei Ausf. 400K

Batterie vor dem Einlagern unbedingt voll aufladen und vor dem Minimalwert der Leerlaufspannung nachladen (siehe hierzu Abschnitt "Batterie" Seite 33).

f) Maschine unterstellen

nicht in feuchten Räumen, in Räumen in denen Kunstdünger gelagert wird, in Ställen oder danebenliegenden Räumen, da in diesen Fällen starke Korrosionsbildung hervorgerufen wird.

g) abdecken

Maschine mit einem Tuch oder Ähnlichem abdecken.



Sicherheitshinweise beachten! Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

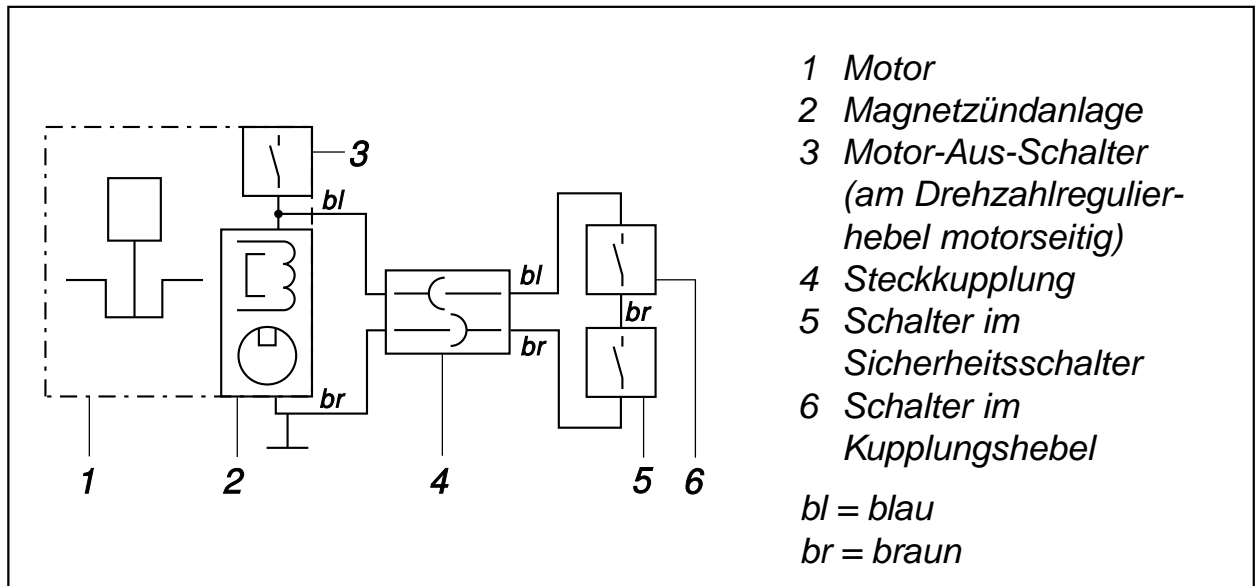
Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
<i>Motor startet nicht</i>	- Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken	42
	- Choke-Hebel nicht auf CHOKE	Choke-Hebel auf CHOKE stellen	
	- Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen	41
	- Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen	48
	- Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern	
	- Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS	47
	- Falschluff durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen	
<i>Motor hat Aussetzer</i>	- Motor läuft im Bereich CHOKE	Choke-Hebel in Stellung "BETRIEB" schieben	42
	- Zündkabel locker	Kerzenstecker fest auf Zündkabel stecken, Zündkabelbefestigung festklemmen	41
	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff	Kerzenstecker fest auf Zündkerze aufstecken Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken	
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel erneuern	47
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken	
	- Luffilter verschmutzt	Luffilter reinigen oder erneuern	
	- Vergaser verstellt	Vergaser einstellen	★ 49
<i>Motor wird zu heiß</i>	- Zu wenig Motorenöl	Motorenöl nachfüllen	45, 46
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen	48
			★ 48
	- Luffilter verschmutzt	Luffilter reinigen	47
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	★ 49
<i>Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen</i>	- Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen	48
	- Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	★ 49
<i>Motor geht im Leerlauf häufig aus</i>	- Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern	48
	- Luffilter verschmutzt	Luffilter reinigen	47
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	★ 49
<i>Motor arbeitet unregelmäßig</i>	- Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen	48
<i>Motor geht in Stoppstellung nicht aus</i>	- Drehzahl-Motorstopp-Betätigung nicht korrekt eingestellt	Drehzahlbetätigung einstellen	★ 49

6. Störungssuche und ihre Abhilfe

agria

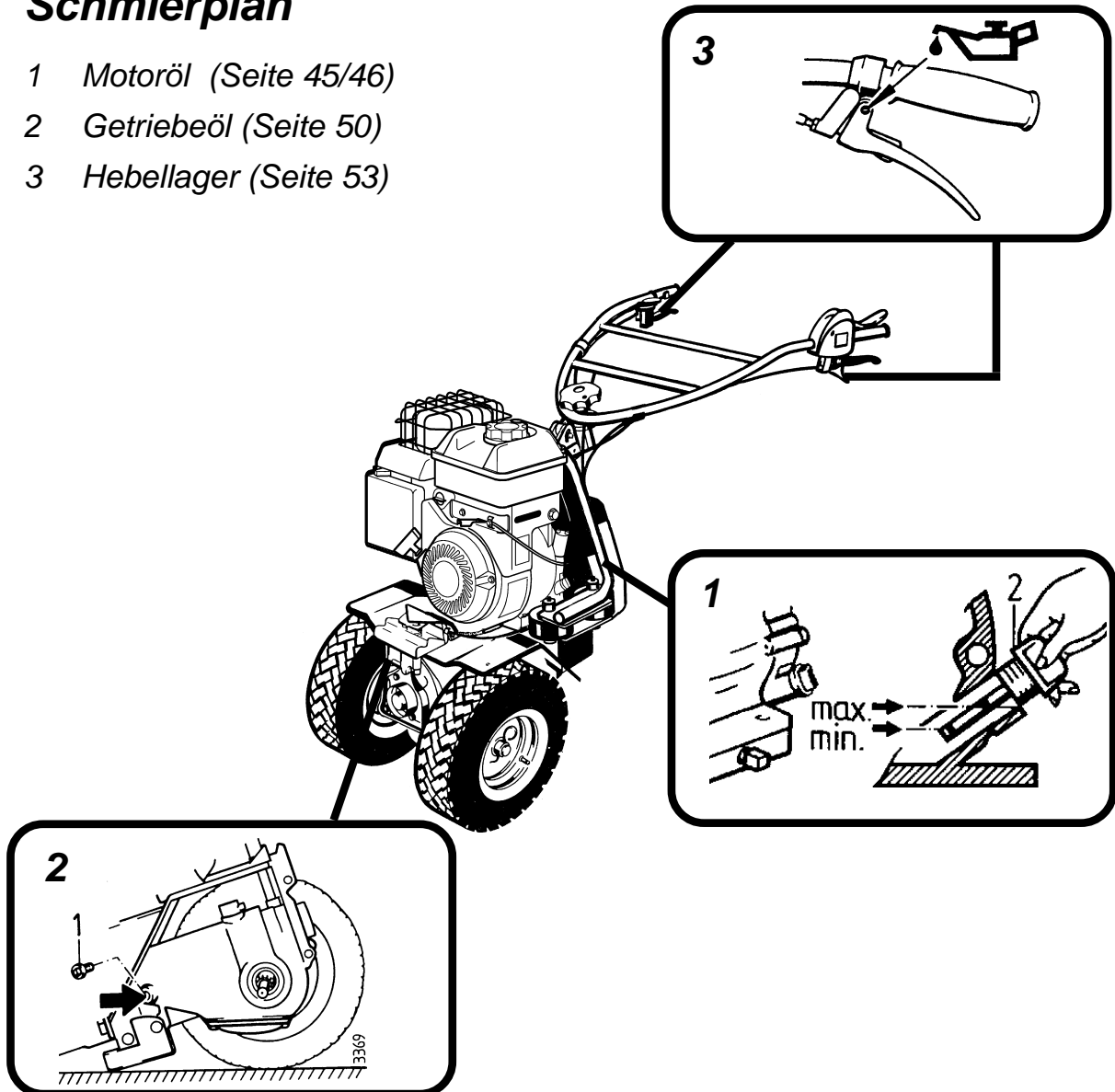
Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Motor zu wenig Leistung	- Luftfilter verschmutzt - Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt - zu wenig Kompression	Luftfilter reinigen Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern Motor prüfen lassen	47 ★ 49 ★
Fahrtrieb bzw. Anbaugerät kommt bei gezogener Kupplung nicht zum Stillstand	- Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplungshandhebel einstellen	★ 51
Übermäßige	- Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen	53

★ = Wenden Sie sich hierzu an Ihre agria-Fachwerkstatt!



Schmierplan

- 1 Motoröl (Seite 45/46)
- 2 Getriebeöl (Seite 50)
- 3 Hebellager (Seite 53)



agria-Bestell-Nr.

799 09 Kraftstoff-Stabilisator Beutel 5 g

Reifenpannenschutz:

713 13 Reifendichtgel Terra-S Flasche 1 Ltr.

Lacke:

181 03 Sprühlack birkengrün Sprühdose 400 ml

712 98 Sprühlack rot, RAL 2002 Sprühdose 400 ml

509 68 Sprühlack schwarz Sprühdose 400 ml

Verschleißteile:

672 44 Luftfilter-Einsatz

686 34 Zündkerze RJ 19 LM

481 75 Keilriemen für Kupplung

481 74 Keilriemen für Rückwärtsantrieb

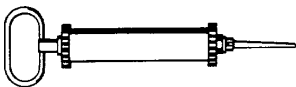
305 65 Dichtung Gehäusedeckel (Ölwechsel)



Achtung: Nur original agria-Keilriemen verwenden!

Ersatzteilliste:

997 086 Kombigerät 400E, 400K und Anbaugeräte



771 83 Ölabsaugpumpe

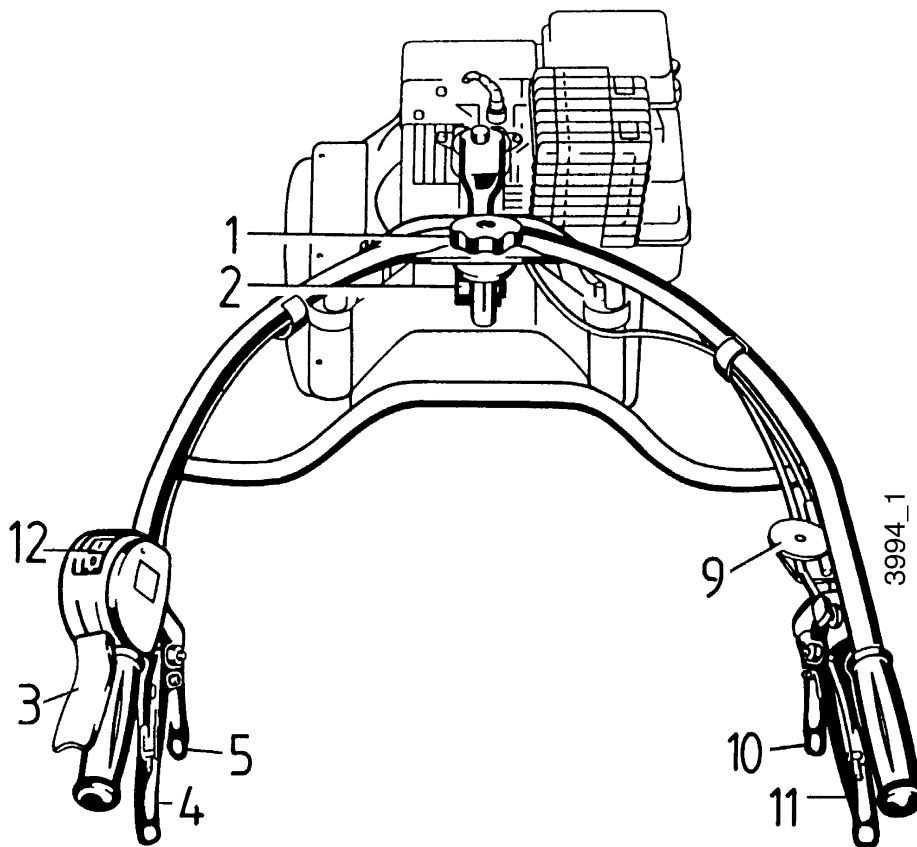
Bild E

- 1 Sechskantschraube für Holm-Seitenverstellung
- 2 Sechskantschraube für Holm-Höhenverstellung
- 3 Sicherheits-Schalthebel
- 4 Kupplungshandhebel und Vorwärts-Rückwärtsschaltung
- 5 Sperrklinke für Kupplungshandhebel
- 9 Drehzahlverstellhebel, Motor-Aus-Schalter
- 10 Sperrklinke für Radschalt-Handhebel
- 11 Radschalt-Handhebel
- 12 Motor-Aus-Schalter (nur Ausf. Power-Built-Motor)

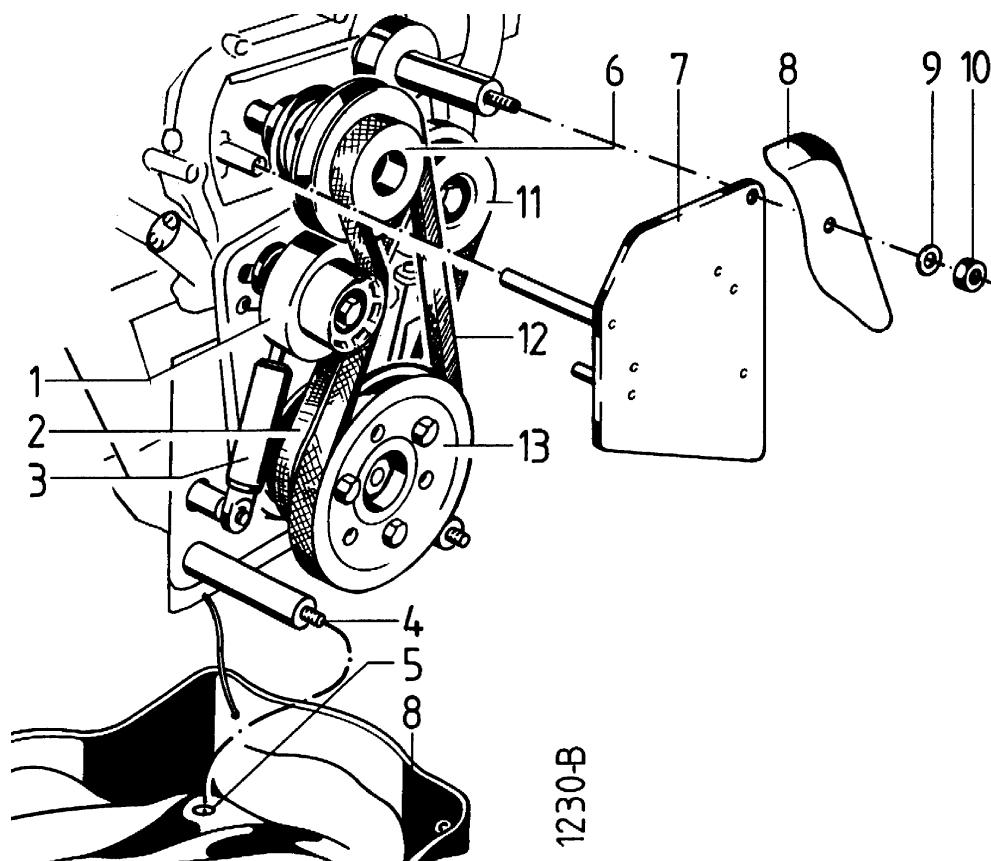
Bild F

- 1 Riemenspannrolle
- 2 Antriebskeilriemen für Vorwärtsgang (Kupplung)
- 3 Schwingungsdämpfer
- 4 Gewindezapfen für Riemenschutzhaube
- 5 Aufnahmelöcher für Riemenschutzhalterung
- 6 Antriebskeilriemenscheibe (auf Kurbelwelle)
- 7 Riemenführungsplatte
- 8 Riemenschutzhaube
- 9 Federscheibe
- 10 Sicherungsmutter
- 11 Rückwärtsgang-Gummirolle
- 12 Antriebskeilriemen für Rückwärtsgang
- 13 Abtriebskeilriemenscheibe (auf Getriebewelle)

E



F



	A	Jeweils nach Betriebsstunden						min. nach 3 Mon.	min. jährl.	B	S.
		5	8	25	50	100	250				
Sicherheits-Schalter Funktion kontrollieren	K										51
Handhebel Spieleinstellung kontrollieren	K										51
Triebradschrauben kontrollieren	K										29
Luftfilter kontrollieren	K										47
Kühlluft-Sieb reinigen	K										48
Motorölstand kontrollieren, ggf. nachfüllen	K	K									45 46
Zylinderkopfschrauben nachziehen		E									49
Motorölwechsel erstmals, alle weiteren		W			W						45 46
Motor reinigen				K							53
Getriebeölstand kontrollieren				K					K		50
Schrauben und Muttern kontrollieren				K							53
Luftfilter-Einsatz reinigen				W				W			47
Ausgleichnabe abschmieren					K				K	K	30
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!					W						47
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen					W						48
Zündkerze erneuern						K					48
Zylinderkopf reinigen						F					49
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher!						F					48
Getriebeöl wechseln									K		50
Alle gleitenden Teile schmieren									K	K	53
Radwelle einfetten									K	K	50
Kraftstoffschläuche erneuern									W*		47
Batterie nachladen (400K) - siehe Batterie											49

A = vor jeder Inbetriebnahme

* = nach 2 Jahren

B = nach jeder Reinigung

E = Einmalige Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar

K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar

W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar

F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer agria-Fachwerkstatt vorgenommen werden

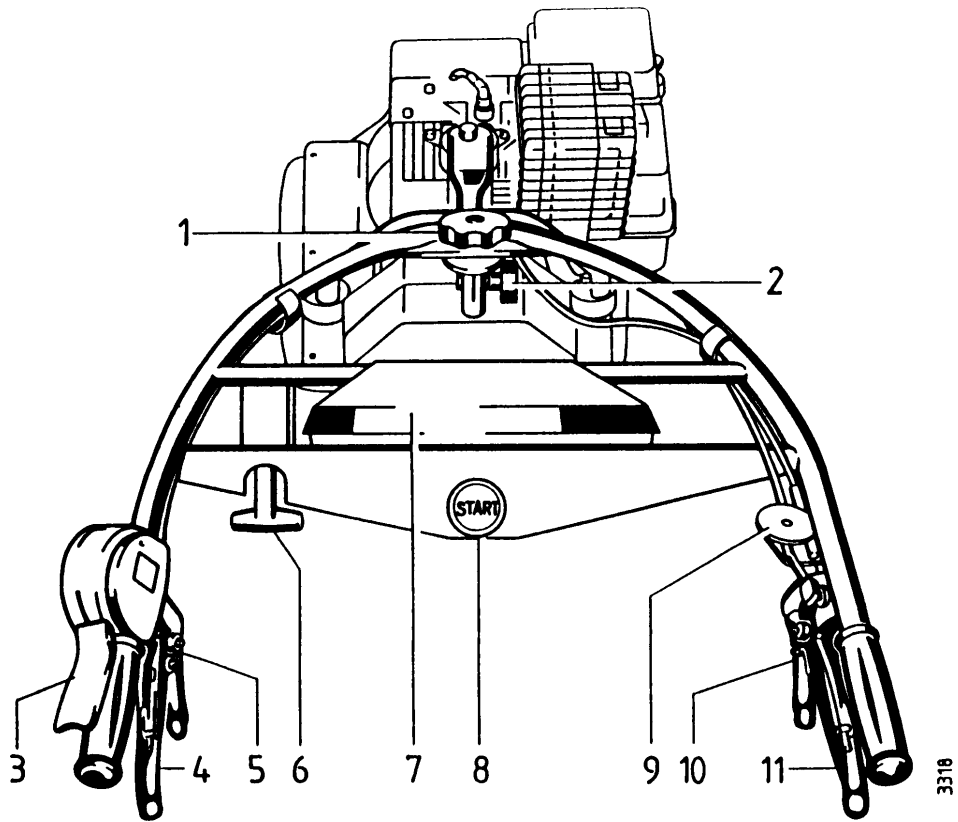
Bild G

- 1 *Griffschraube für Holm-Seitenverstellung*
- 2 *Griffschraube für Holm-Höhenverstellung*
- 3 *Sicherheits-Schalthebel*
- 4 *Kupplungshandhebel und Vorwärts-Rückwärtsschaltung*
- 5 *Sperrklinke für Kupplungshandhebel*
- 6 *Zapfwellenschalt-Handhebel*
- 7 *Werkzeugkasten*
- 8 *Startschalter*
- 9 *Drehzahlverstellhebel, Motor-Aus-Schalter*
- 10 *Sperrklinke für Radschalt-Handhebel*
- 11 *Radschalt-Handhebel*

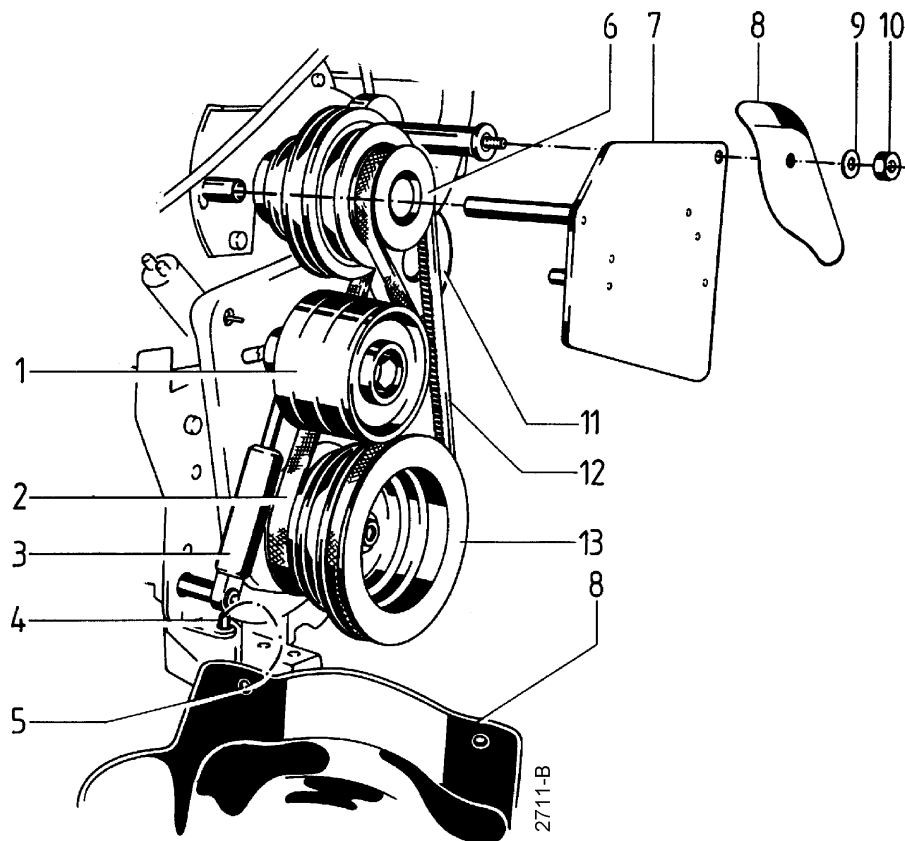
Bild H

- 1 *Riemenspannrolle*
- 2 *Antriebskeilriemen für Vorwärtsgang (Kupplung)*
- 3 *Schwingungsdämpfer*
- 4 *Gewindezapfen für Riemenschutzhaube*
- 5 *Aufnahmelöcher für Riemenschutzhalterung*
- 6 *Antriebskeilriemenscheibe (auf Kurbelwelle)*
- 7 *Riemenführungsplatte*
- 8 *Riemenschutzhaube*
- 9 *Federscheibe*
- 10 *Sicherungsmutter*
- 11 *Rückwärtsgang-Gummirolle*
- 12 *Antriebskeilriemen für Rückwärtsgang*
- 13 *Abtriebskeilriemenscheibe (auf Getriebewelle)*

G



H



EG-Konformitätserklärung EC Declaration of Conformity

CE Déclaration de conformité EG conformiteitsverklaring

(D)

Wir

(F)

Nous

(GB)

We

(NL)

Wij

**agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.**

erklären, dass das
Produkt

déclarons que le produit

herewith declare that
the product

verklaren dat het
produkt

Kombigerät

Machine universelle

**Multi-purpose
machine**

Combiwerktuig

0400 331, -341, -351

mit allen einschlägigen
Bestimmungen der EG-
Maschinenrichtlinie
2006/42/EG in
Übereinstimmung ist.
Die Maschine ist auch in
Übereinstimmung mit allen
einschlägigen
Bestimmungen der
folgenden EG-Richtlinien:
2004/108/EG, 2000/14/EG

est conforme à toutes les
exigences respectives
selon la directive relative
aux machines **2006/42/CE**.
La machine est aussi
conforme à toutes les
exigences respectives
selon les directives CE
suivantes:
2004/108/CE, 2000/14/CE

conforms to all relevant
specifications of the
Directive on Machinery
2006/42/EC.
It is also conform to all
relevant specifications of
following EC directives:
2004/108/EC, 2000/14/EC

voldoet aan de
desbetreffende bepalingen
van de EG-machinerichtlijn
2006/42/EG.
De machine voldoet ook
aan de desbetreffende
bepalingen van het
volgende EG-richtlijnen:
2004/108/EG, 2000/14/EG

Folgende harmonisierte
Normen (oder Teile davon)
oder techn. Spezifikatio-
nen wurden angewendet:

Les normes harmonisées
(ou extraits de celles ci) ou
les spécifications
techniques suivantes ont
été appliquées:

Following harmonized
standards (or parts of it) or
technical specifications
have been applied:

De volgende
geharmoniseerde normen
(of delen ervan) of
technische specificaties
werden toegepast:

EN 709: 1997 + A1: 1999, EN 12733: 2001 + A1: 2009

Möckmühl, den 15.01.2010



Siegfried Arndt
Geschäftsführer
Directeur
Managing Director
Bedrijfsleider



Rudolf Tigges
Leiter Entwicklung & Konstruktion
Responsable développement et études
Head, Research and Development
Hoofd ontwikkeling en constructie

Herr Tigges ist bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.
Monsieur Tigges est habilité à agencer la documentation technique.
Mr. Tigges is authorized to assort the technical documents.
De heer Tigges is gemachtigd om de technische documentatie op te stellen.
Anschrift/adresse/address/adres:
agria Werke GmbH, Bittelbronner Str. 42, D-74219 Möckmühl

agria



agria-Werke GmbH

Bittelbronner Straße 42

D-74215 Möckmühl

Tel. +49/ (0)62 98 /39-0

Fax +49/ (0)62 98/39-111

e-mail: info@agria.de

Internet: www.agria.de

*Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe:*